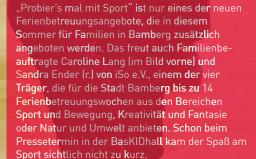
Bamberg wählt!

Informationen zur Kommunalwahl am 15. März

Ferienbetreuung im Sommer:

Neues Angebot für Familien





metropolregion nürnberg KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Mehr zum Thema auf Seite 3.

Wahlaufruf von Oberbürgermeister Andreas Starke, 2. Bürgermeister Dr. Christian Lange und 3. Bürgermeister Wolfgang Metzner zur Kommunalwahl am 15. März 2020



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am Sonntag, 15. März 2020, finden die Oberbürgermeister- und Stadtratswahlen statt.

Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt üben an diesem Tag ein wichtiges demokratisches Recht aus: Sie wählen ihre Volksvertreter, die sich in den kommenden sechs Jahren für die Belange unserer Stadt einsetzen

Unsere herzliche Bitte lautet: Gehen Sie zur Wahl! Wir bitten auch die Unentschlossenen, sich zu informieren. Und zwar nicht nur über die Parteien und Gruppierungen, die zur Wahl stehen, sondern auch über

die Kandidatinnen und Kandidaten, die sich um das Amt des Stadtoberhaupts bewerben.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben bereits Briefwahlunterlagen beantragt. Andere beabsichtigen, am Wahlsonntag in die Wahllokale in ihrem Stadtteil zur Stimmabgabe zu gehen. Wir alle wünschen uns eine hohe Wahlbeteiligung. Besonders wichtig ist uns, dass nur demokratische Parteien gewählt werden, um Frieden, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit zu gewährleisten. Nur wer wählt, kann selbst über die Mandatsträger entscheiden.



huan Auly
Andreas Starke

Oberbürgermeister



Dr. Christian Lange

Zweiter Bürgermeister



Wolfgang Metzner
Dritter Bürgermeister

Bürger entscheiden über die kommunalpolitische Zukunft

Informationen zur Oberbürgermeister- und Stadtratswahl am 15. März

Kommunalwahl. Erstmals seit 1952 wählen die Bambergerinnen und Bamberger am 15. März ihren Oberbürgermeister (bzw. ihre Oberbürgermeisterin) und einen neuen Stadtrat an einem Tag. Rund 58.600 Wahlberechtigte sind aufgerufen, über die kommunalpolitische Zukunft ihrer Stadt zu entscheiden.

Die 41 Wahllokale im Stadtgebiet sind am Sonntag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Das jeweils zuständige Wahllokal ist auf der Wahlbenachrichti-

gung, die jeder Wahlberechtigte erhalten hat, vermerkt. Orientieren kann man sich auch an der Stimmbezirkseinteilung mit Straßenverzeichnis, die in diesem Rathaus Journal auf den Seiten 19 bis 21 abgedruckt ist.

Bis wann ist Briefwahl möglich?

Viele Wählerinnen und Wähler nutzen die Möglichkeit der Briefwahl. Anträge auf Briefwahlunterlagen sollten bis spätestens 10.03.2020 gestellt werden, damit noch genügend Zeit verbleibt, die Unterlagen per Post zu erhalten. Persönlich abgeholt werden können die Briefwahlunterlagen im Wahlamt im Rathaus Maxplatz bis 13. März, 15.00 Uhr.

Oberbürgermeister-Wahl

Zur Oberbürgermeister-Wahl treten 7 Kandidaten und 3 Kandidatinnen an. Jeder Wahlberechtigte hat eine Stimme. Es darf also nur ein Name angekreuzt werden. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Hat kein Bewerber/keine Bewerberin mehr als die Hälfte der Stimmen erhalten, findet unter den beiden Kandidaten mit der höchsten Stimmenzahl eine Stichwahl statt und zwar am 29. März 2020.

Stadtrats-Wahl

14 Parteien und Wählergruppen stellen sich zur Wahl. Ein Muster des amtlichen Stimmzettels mit sämtlichen Bewerberinnen und Bewerbern ist in diesem Rathaus Journal auf den Seiten 22 bis 25 abgedruckt. Insgesamt bewerben sich 515 Frauen und Männer um einen der 44 Sitze im Bamberger Stadtrat.

Wann stehen die Ergebnisse fest?

Nach Schließung der Wahllokale am Sonntag um 18 Uhr wird die **Oberbürgermeister-Wahl** ausgezählt. Im Großen Sitzungssaal des Rathauses am Maxplatz werden die Ergebnisse öffentlich auf Beamer-Leinwand präsentiert (sowie direkt auf der städtischen Homepage www. stadt.bamberg.de). Mit dem Ergebnis ist im Lauf des Abends zu rechnen.

Die umfangreichen Stimmzettel der **Stadtratswahl** werden erst am Montag, 16. März, ausgezählt. Ab dem Nachmittag werden auch hier die einlaufenden Ergebnisse im Großen Sitzungsaal des Rathauses am Maxplatz präsentiert. Die Auszählung wird bis in den späten Abend dauern.

Alle weiteren Infos zur Kommunalwahl unter www.stadt.bamberg.de/ kommunalwahl

Kein Publikumsverkehr am 16. März!

Am Montag, 16. März 2020, sind die Bamberger Rathäuser und die Verwaltung des Entsorgungs- und Baubetriebs für den Publikumsverkehr geschlossen, da ein Großteil des Verwaltungspersonals für die Auszählung der Stimmzettel der Stadtratswahl eingesetzt wird.

Im Rathaus am ZOB sind ausschließlich die Schalter der Stadtwerke Bamberg regulär von 8-18 Uhr besetzt.

Am Dienstag herrscht wieder normaler Dienstbetrieb. Einzige Ausnahme: Der Bereich Pass- und Meldewesen im Rathaus am ZOB öffnet erst um 10 Uhr.

"Kleine Alltagshelden machen Ferien"

Sommerferienbetreuung der Stadt Bamberg wird ausgebaut



Beim Pressetermin in der BasKIDhall wurde das neue Betreuungsangebot für die Sommerferien vorgestellt.

Familien. Die Freude der Kinder auf sechs Wochen Sommerferien stellt viele Eltern vor besondere Herausforderungen. Häufig bereitet ihnen die erforderliche Betreuung der Kinder Sorge. Mit der neuen Ferienbetreuungs-Initiative der Stadt soll bereits ab den Sommerferien 2020 den Eltern Bamberger Grundschulkinder in dieser Situation geholfen werden.

"Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird erleichtert, wenn wir gezielt, unbürokratisch und kurzfristig für Eltern schulpflichtiger Kinder eine qualifizierte Sommerferienbetreuung schon in diesem Jahr anbieten", betonte Oberbürgermeister Andreas Starke.

Im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Bamberg wird in den Sommerferien 2020 erstmals verstärkt eine wochenweise und ganztägige

Ferienbetreuung angeboten. Vier Träger (Fahrten Ferne Abenteuer e.V., gfi gGmbH, iSo e.V. und MGH Känguruh) bieten für die Stadt Bamberg bis zu 14 Ferienbetreuungswochen. Die insgesamt sechs Standorte sind über das ganze Stadtgebiet verteilt. Die Angebote für die 6- bis 10-Jährigen sind attraktiv und vielfältig. Spiel, Spaß und Abenteuer warten auf die Kinder. Von Sport und Bewegung, über Kreativität und Fantasie, bis hin zu Natur und Umwelt. Buchbar sind für die Eltern Angebote wie "Kleine Alltagshelden machen Ferien", "Probier's mal mit ... Sport!", "Kreativwochen" und vieles mehr.

Bamberger Kinder erhalten einen Zuschuss von der Stadt Bamberg. Damit beträgt der Elternbeitrag 100 Euro (zuzüglich 10 Euro Verpflegung) pro Woche. Kinder von außerhalb sind ebenfalls herzlich willkommen, zahlen aber den regulären Preis. Bamberger Familien mit geringem Einkommen oder mehr als drei Kindern können zudem weitere Ermäßigungen beantragen.

Weitere Informationen und ein Überblick über die konkreten Angebote sind ab sofort auf www.fepronet.de/bamberg zu finden. Buchungsstart war am 5. März. Eltern können die Sommerferienbetreuung wochenweise buchen. Die Stadt veröffentlicht dieses familienfreundliche und neuartige Angebot "frühzeitig, damit die Eltern rechtzeitig planen und reservieren können", erläuterte Oberbürgermeister Starke.



"Wo bringe ich meine Kinder in den Sommerferien unter, wenn ich selbst arbeiten muss?" Diese Frage stellt sich vielen berufstätigen Eltern. Gerade in der Grundschulzeit brauchen die Eltern eine Unterstützung, um Familie und Beruf

miteinander zu vereinbaren.

Das Angebot in unserer Stadt kann sich bereits sehen lassen: Neben dem sehr erfolgreichen "Bamberger Ferienabenteuer" bietet das Stadtjugendamt seit vielen Jahren das "Ferienprogramm" an. Ab sofort gibt es erstmals eine zusätzliche dezentrale Ferienbetreuung flächendeckend in der ganzen Stadt Bamberg. Es wird von vier freien Trägern an sechs Standorten ganztägig durchgeführt. Seit 5. März können die Angebote unter der Internetseite www.fepronet.de/ bamberg gebucht werden. Insgesamt stehen 350 Plätze zur Verfügung. Bevorzugt werden die Kinder aus dem Stadtgebiet, weil die Kommune einen erheblichen Zuschuss gibt.

Unbürokratisch und kurzfristig sollen schulpflichtige Kinder eine zusätzliche und qualifizierte Sommerferienbetreuung erhalten. Ich danke allen Trägern - Fahrten Ferne Abenteuer e.V., gfi gGmbH, iSo e.V. und MGH Känguruh -, die diese Ferienbetreuung durchführen und lade berufstätige Eltern herzlich ein, diese tollen und familienfreundlichen Angebote zu nutzen.

Herzliche Grüße

lhr

Andreas Starke Oberbürgermeister





Existenzgründung ohne Fragezeichen

Beratungs-Workshop für Gründer in Freien Berufen am 10. März im IGZ Bamberg

Digitalisierung. Angehende Freiberufler aufgepasst: Am 10. März findet im IGZ Bamberg ein intensiver Workshop zum Thema Existenzgründung für Freie Berufe statt. Während des sechsstündigen Seminars bekommen die Teilnehmenden geballten Input zu Themen, die speziell bei freiberuflicher Existenzgründung eine entscheidende Rolle spielen.

Unter Freie Berufe fallen ganz allgemein wissenschaftliche, künstlerische, schriftstellerische, unterrichtende, beratende und erzieherische Tätigkeiten. Die Besonderheit ist, dass diese Tätigkeiten nach dem deutschen Recht nicht als Gewerbe eingeordnet sind. Deshalb zählt für sie weder Gewerbeordnung noch Gewerbesteuer. Damit kommen neben den Fragen zu Markt und Nachfrage bei Gründungen noch weitere zu klärende Formalitäten auf die Gründerinnen und Gründer zu. Der Beratertag geht aber in seinem Programm explizit auf die Besonderheiten für Freiberufler ein. Neben dem Input durch die Referentinnen gibt es für die Teilnehmenden auch genug Zeit und Raum, sich in Einzel- oder Kleingruppengesprächen eine Expertenmeinung zu individuellen Fragen einzuholen, die bezüglich der eigenen Gründung noch Fragezeichen im Kopf aufwerfen.

Während des Workshops geben drei Expertinnen zu vier Themenblöcken ihre Kenntnisse weiter: Die Rechtsanwältin Chanell Eidmüller vom Institut für freie Berufe (IFB) startet mit dem inhaltlichen Teil des Workshops, indem sie allgemeine Fakten zur freiberuflichen Existenzgründung an die Teilnehmer bringt: Gehöre ich überhaupt zu den Freien Berufen? Wie gründe ich richtig? Später beleuchtet sie auch noch die rechtlichen Aspekte der Existenzgründung. Dabei geht es von vermeintlich kleinteiligen Fragen ("das korrekte Impressum") über die Scheinselbstständigkeit bis zur Haftung als Freiberufler. Allein bei Definitionen und Paragraphen bleibt es aber nicht, sondern es geht auch an den Geldbeutel zumindest im übertragenen Sinne: Carmen Haupt von der Sparkasse

Bamberg spricht über mögliche Finanzierungsquellen und insbesondere über öffentliche Fördermittel. Sie klärt über die Erstellung von Finanzplänen auf und erläutert, worauf es bei erfolgreichen Kreditverhandlungen ankommt. Zum vierten Themenblock gehören die Steuern. Dazu wird die Bamberger Steuerberaterin Pamela Then ihr Wissen im Seminar vermitteln: Umsatzsteuer, Kleinunternehmer und Einnahmen-Überschussrechnung sind hier nur eine kurze Auswahl der Schlagworte ihres Vortrags.

Der Beratungstag für Existenzgründer der Freien Berufe ist eine Kooperation zwischen dem Institut für freie Berufe (IFB) und den Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg, dem Landkreis Forchheim, dem digitalen Gründerzentrum LAGARDE1 und dem IGZ Bamberg, in dessen Räumlichkeiten auch der Workshop stattfinden wird. Gefördert wird die einmal jährlich stattfindende Veranstaltung vom Bayerischen Wirtschaftsministerium.

Der Beratertag findet am 10. März von 13.00 bis 18.15 Uhr im IGZ Bamberg, Kronacherstr. 41 statt. Eine Anmeldung ist auf der Website des IFB möglich: www.ifb.uni-erlangen.de/veranstaltung. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 Euro und ist vor Ort zu entrichten.

Neuer Leitfaden zum Start in die Selbständigkeit

Aktualisierte Auflage für Existenzgründer in der Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim

WiR. Um den Existenzgründer in der Region Bamberg und Forchheim den Weg in die Selbständigkeit zu erleichtern, haben die Wirtschaftsförderungen der Städte und Landkreise Bamberg und Forchheim unter der Federführung des Regional-

managements der Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim (WiR.) den bewährten "Leitfaden Gründung - Ihr Weg in die Selbständigkeit" aktualisiert und neu herausgegeben.

Der Gründungsleitfadens ist an

vielen Stellen in Bamberg und Forchheim kostenfrei erhältlich und steht auf der Webseite der Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim unter www.wir-bafo. de/gruendungsleitfaden zum Download zur Verfügung.



Sprechtag Gesundheitswirtschaft am 17. März im Rathaus

Service. Der Sprechtag Gesundheitswirtschaft richtet sich an Kliniken, genauso wie an Dienstleister, Gründer oder produzierende Betriebe. Die Experten vom Medical Valley EMN e.V. informieren im Rathaus am Maxplatz kostenfrei u.a. zu Fördermitteln,

Kooperationspartnern, Marktzulassungen oder der Erschließung internationaler Märkte. Da es sich bei dem Sprechtag um Einzelgespräche handelt, ist eine vorherige Anmeldung notwendig.



Weitere Infos und Anmeldung bei: Wirtschaftsförderung der Stadt Bamberg, Simone Ludwig-Konggann, Tel.: 0951 87-1313 oder E-Mail: wifoe@stadt.bamberg.de

"KRACH! BUMM!BUTTER!"

Erstes Kinderbuch-Abenteuer von Kunststipendiat Martin Beyer wird vorgestellt

Kunststipendium. Als der Bamberger Autor Martin Beyer im Jahr 2019 das "Kunststipendium Bamberg", das Arbeits-Stipendium von Stadt und Landkreis Bamberg, zugesprochen bekam, kündigte er an, die Kinderbuchreihe "Die Abenteuer von kriuwik und seinen Freunden" zu verwirklichen. Nun ist es endlich soweit, kleine und große Leseratten können sich auf den ersten Band "KRACH! BUMM!BUTTER! – das erste Weltraumabenteuer von Kriuwik, Nelly und Tim" freuen.

Die Geschichte handelt davon, was wäre, wenn ein kleines außerirdisches Wesen mit seiner Rakete eine Notlandung in Bamberg hinlegen würde ... Mit kriuwik vom Planeten Motus (lat. Empfindung, aber auch Bewegung und Tanz) erfahren Kinder im Alter von fünf bis acht Jahren in einer spannenden, altersgerechten Geschichte – sowie bei Veranstaltungen im Kindergarten oder in der

Grundschule – am eigenen Leib, was Emotionen mit uns machen und wie sich unsere Körpersprache bei Freude, Trauer oder Zorn verändert. Damit die Kinder selbst spüren können, wie sich ihr Körper bei unterschiedlichen Stimmungen verändert, wurde begleitend zur Lesung in Kooperation mit der Tänzerin Mariya Zoryk und dem Musiker Florian Berndt ein "Emotionentanz" entwickelt.

Die Präsentation des 5. Kunststipendiums von Stadt und Landkreis Bamberg 2019 findet mit freundlicher Unterstützung der Stadtbücherei Bamberg am Samstag, 28. März, um 11.00 Uhr bzw. 13.00 Uhr im Dachgeschoss der Stadtbücherei Bamberg – Deutsches Haus, Obere Königstraße 4, 96052 Bamberg statt. Hierbei bietet das Kulturamt der Stadt Bamberg zusammen mit Martin Beyer



um 11.00 Uhr Kindern von fünf bis sechs Jahren (Vorschule) und um 13.00 Uhr Kindern von sieben bis acht Jahren (1. – 2. Klasse) an, die interaktive Lesung "KRACH! BUMM!BUTTER! – das erste Weltraumabenteuer von Kriuwik, Nelly und Tim" persönlich zu erleben.

Info

Anmelden von 7.-18. März

Da bei den beiden Veranstaltungen jeweils nur eine begrenzte Anzahl an Kindern teilnehmen kann, gilt das Prinzip "Wer zuerst kommt, mahlt zuerst". Um ein Kind mit Begleitperson/en (max. 2) verbindlich anzumelden, bitte ab 07.03.2020 bis 18.03.2020 eine E-Mail mit dem Betreff "Anmeldung Präsentation Kunststipendium 2019" an die Adresse kultur@stadt.bamberg.de schicken. Dieser E-Mail ist das ausgefüllte Anmeldeformular sowie die unterschriebene Fotovereinbarung (zu finden unter www.stadt.bamberg.de/kunststipendium) beizufügen. Der Event ist kostenfrei.

Feierstunde für die Kulturelle Bildung

Preisverleihung 5. Magellan- und 13. C.C.Buchner-Preis für kulturpädagogische Kooperationsprojekte am 12. März in der KUFA



Kulturelle Bildung. Am 12. März werden wieder die begehrten Magellan- und C.C.Buchner-Preise verliehen. Der Kultur. Service Bamberg für Schulen und Kitas (KS:BAM) sowie die beiden in Bamberg ansässigen Kinder- und Jugendbuch- bzw. Schulbuchverlage Magellan und C.C.Buchner suchten auch

in diesem Schuljahr bewundernswerte kulturpädagogische Kooperationsprojekte aus Stadt und Landkreis Bamberg.

Für den Magellan-Preis bewerben konnten sich Kindertageseinrichtungen und Schulen der Klassen 1 – 4, für den C.C.Buchner-Preis Schulen der Klassen 5 – 13, die in den Schuljahren 2018/2019 oder 2019/2020 mit einem oder mehreren externen kulturpädagogischen Kooperationspartnern aktiv und engagiert zusammengearbeitet haben. Eingereicht wurden zwölf Projekte, die in den Kultursparten Kunst, Musik, Theater, Tanz, Medien und Informatik angesiedelt sind. Über die Preisvergabe entschied eine vierköpfige Fachjury.

Ab 17.30 Uhr erhalten Besucher die Möglichkeit, sich im Rahmen einer kleinen Ausstellung über alle Bewerbungen zu informieren, bevor ab 18.00 Uhr bekanntgegeben wird, wer sich über die Preisgelder in Gesamthöhe von 3.500 Euro freuen kann. Die szenisch-musikalische Moderation übernehmen Schülerinnen und Schüler des Dientzenhofer-Gymnasiums. midnight productions zeigt Kurzfilme der einzelnen Projekte. Der Eintritt ist frei.

Ziel der beiden Preise ist es, Kinder und Jugendliche für die Vielfalt der Kultur zu begeistern, das Bewusstsein für die Bedeutung Kultureller Bildung zu stärken und all diejenigen zu würdigen, die sich in diesem Bereich in besonderem Maße engagieren.

Auf einen Blick

Donnerstag, 12. März 2020

17.30 – 18.00 Uhr und 19.00 – 19.30 Uhr: Ausstellung der Bewerberprojekte im Foyer und Atelier

18.00 – 19.00 Uhr: Preisverleihung im Saal KUFA Kulturfabrik – Kultur für Alle, Ohmstraße 3, 96050 Bamberg

Der KS:BAM bittet um Anmeldung: kontakt@ks-bam.de.

VORTRÄGE (ohne Anmeldung)

"Digitalisierung und Transformation – Herausforderungen für den Wirtschaftsstandort Bamberg." Dr. Stefan Goller, Referent für Wirtschaft der Stadt Bamberg Di. 10.03.. 18.00 Uhr. Altes E-Werk. Großer Saal

Der französische Impressionismus – Magie des Lichts *Referentin: Julia Meister-Lippert M.A., Kunsthistorikerin*Do, 12.03., 19.00 Uhr, Gartenstadt, St. Kunigund
(Kunigundensaal), Joseph-Otto-Kolb-Str. 1

INFORMATIONS- (ohne Anmeldung) VERANSTALTUNGEN

Ein Schuljahr im Ausland mit Stipendium

in Kooperation mit AFS Interkulturelle Begegnungen e. V. Di, 10.03., 19.00 – 21:00 Uhr, Altes E-Werk, Kleiner Saal

Kindertagespflege – eine interessante Alternative, Familie und Berufstätigkeit miteinander zu verbinden Mi, 18.03., 19.00 – 20.30 Uhr, Graf-Stauffenberg-Schule, Raum 201



KURSE (Anmeldung erforderlich)

Gitarre - Liedbegleitung: Popsongs. Grundkurs (6711)

Di, 10.03., 18.00 – 19.00 Uhr, 15 x

Altes E-Werk

Geistig jung und körperlich in Schwung (4122)

Mo, 16.03., 18.00 – 19.30 Uhr, 3 x

Altes E-Werk

Autogenes Training - Grundstufe (4170)

Mi, 18.03., 19.00 - 20.30 Uhr, ab 25.03., 19.00 - 20.00 Uhr, 7×19.00 Craf-Stauffenberg-Schule

Bauch/Beine/Po mit Faszien (4741)

Di, 10.03., 18.15 – 19.30 Uhr, 12 x

CON Bamberg, Jäckstraße 35

Irish Set Dance - Schnupper-Workshop (4830)

Sa, 14.03., 10.00 - 13.00 Uhr, Altes E-Werk

Lauf dich fit! (4901)

Personen ohne und mit wenig Lauferfahrung

Do, 12.03., 09.00 - 10:00 Uhr, 9 x

Treffpunkt: Parkplatz an der Jahnwiese/Galgenfuhr

Küken, Huhn oder Ei ... – Bunte Osterfilzerei Filzwerkstatt – ein altes Handwerk neu entdeckt! (6402)

Do, 12.03., 17.30 – 21.30 Uhr, Altes E-Werk

Gitarre - Liedbegleitung: Popsongs

Lieder in italienischer Sprache für Fortgeschrittene (6718)

Sa, 28.03., 10-00 - 12.00 Uhr, Altes E-Werk







Neues Vorsorgeprogramm für Gebärmutterhalskrebs

Gynäkologische Krebsvorsorge - Welche Änderungen gibt es und was Sie unbedingt wissen müssen! Prof. Dr. med. Gerhard Seitz, Bamberg

Dysplasiesprechstunde zur Abklärung auffälliger zytologischer Befunde im neuen Vorsorge-Programm Dr. med. Aurèlie Meier, Bamberg Dr. med. Hans-Martin Enzinger, Bamberg

Am Donnerstag, 12.03.2020 um 18.30 Uhr im Klinikum am Bruderwald. Raum Residenz





FÜHRUNGEN (Anmeldung erforderlich)

Stollenanlagen am Stephansberg

Ein Rendezvous mit der Bamberger Unterwelt (8402) Fr. 20.03., 18.00 – 19.30 Uhr

Der Bamberger Dom – Ein Rundgang (8204)

So, 22.04., 15.30 - 17.00 Uhr

Staatsarchiv Bamberg -

erste Adresse für die Geschichte Oberfrankens (8103) Di, 31.03., 17.30 – 18.30 Uhr

Staatsbibliothek Bamberg in der Neuen Residenz (8110)

Di, 31.03., 18.00 – 19.00 Uhr

Jederzeit online anmelden mit dem Blätterkatalog: www.vhs-bamberg.de

Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat Altes E-Werk · Tränkgasse 4 Tel.: 0951 87-1108 Fax: 0951 87-1107 www.vhs-bamberg.de

Montag 09.00 – 12.30,

14.00 – 17.00 Uhr

Di, Mi, Fr 09.00 – 12.30 Uhr Donnerstag 09.00 – 12.30,

14.00 – 16.00 Uhr

Ein rundum gelungener Semesterauftakt

VHS Bamberg Stadt startet mit Humor, Kompetenz und Musik ins Frühjahr

Musik. Mit humorvollen, geistreichen und wissenschaftlich fundierten Vorträgen sowie einem schwungvollen Musikprogramm ist die VHS Bamberg Stadt ins Frühjahrssemester gestartet. VHS-Leiterin Dr. Anna Scherbaum stellte im Alten E-Werk das Programm mit dem Fokusthema "Bamberg feiert! Feste – Jubiläen – Gedenktage" und den fünf besonderen Ereignissen 1000 Jahre St. Stephan, 250. Geburtstag Friedrich Hölderlins, 75 Jahre Kriegsende, 15 Jahre Neue Synagoge Bamberg und 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens

Bürgermeister Dr. Christian Lange warb für das beeindruckende Programmangebot mit 720 Kursen, 138 Führungen, 53 Vorträgen und Veranstaltun-

gen, zwei Ausstellungen und acht Studienfahrten. "Unsere VHS bietet als kommunale Bildungsstätte für jede und jeden Wissensvermittlung, Persönlichkeitsentfaltung und die Möglichkeit für Austausch und Miteinander", würdigte er die Arbeit des gesamten Teams unter der Leitung von Dr. Anna Scherbaum. Das Fokusthema "Bamberg feiert!" sei eine gute Wahl, da kirchliche, staatliche, städtische und historisch wichtige Feste ein Heimatgefühl vermittelten, das unsere Gesellschaft auf der Suche nach Orientierung aktuell mehr denn je brauche.

Heiner Kemmer, Vorsitzender des Kuratoriums der VHS.

Blumen von Bürgermeister Dr. Christian Lange gab es (v.l.) für die neue Mitarbeiterin Nadja Leineweber (Sekretariat), Geburtstagskind Martina Gut, die ausscheidende Programmbereichsleiterin "Gesundheit – Fitness" Traudl Rauh und ihre Nachfolgerin Barbara Zimmer.

beleuchtete in seinem Auftakt "Feste feiern – feste feiern" mit feinem Witz und vielen Beispielen aus dem Stadtgeschehen das Thema. Sein Ödla in Bamberger Mundart bedachte das Publikum mit vielen Lachern und langem Applaus. Sein Schlusssatz "Das Wichtigste am Fest, sind die Gäst" gab das Motto für den weiteren Abend perfekt vor.

Diesen bestritt Prof. Dr. Göran Hajak, Chefarzt der Bamberger Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, mit seinem geistreichen und zugleich wissenschaftlich fundierten Festvortrag "Feiern mit Psychiatern - Irre und ihre Ärzte". Er schlug den Bogen von Dr. Adalbert Friedrich Marcus, "dessen Herz für Bamberg und die Kreisirrenanstalt schlug", über Camille Claudel – Rodins Geliebte - sowie Anna und Sigmund Freud bis hin zum Psychiater Dr. Bernhard von Gudden, der zusammen mit König Ludwig II. 1886 im Starnberger See starb. Marcus, der 1801 die Altenburg erwarb und wiederherrichtete. machte die ehemalige Residenz der Bamberger Bischöfe zu einem Ort des Feierns und der Feste - unter anderem mit Freunden und Gästen wie E. T. A. Hoffmann und Jean Paul oder dem Bamberger Weinhändler und Verleger Carl Friedrich Kunz.

"Feiern Sie zu jeder Gelegenheit"

Prof. Hajak ging auf die Ursprünge der Tollhäuser ein, in denen früher reichlich flüssige Rauschmittel wie Bier und Wein flossen. "Auch in psychiatrischen Krankenhäusern war es bis 1950 durchaus üblich, dass es für Patienten sowie auch für Mitarbeiter und Ärzte Bier zu trinken gab", berichtete er dem erstaunten Auditorium. Für reichlich Schlussgelächter und großen Applaus sorgte der Referent für seine abschließenden Empfehlungen: "Wählen Sie keine freudlosen Freunde und Ärzte zu Ihren Freunden, wenn Sie feiern wollen", "Feiern Sie solange Sie jung sind und können" sowie "Folgen Sie weiter der Bamberger Art des Feierns zu jeder Gelegenheit, die sich Ihnen bietet".

Diesen Ratschlag befolgten die Gäste im voll besetzten Großen Saal gerne und nutzten die Gelegenheit, sich im Anschluss bei Getränken und einem kleinen Imbiss auszutauschen, kennen zu lernen und feiernd das neue VHS-Semester zu begrüßen. Zuvor gab es noch reichlich Applaus für Wolfgang Vögele an der Tuba und Christine Fesefeldt am Flügel, die mit der Effie-Suite und ihrer Geschichte von einer kleinen Elefantendame begeisterten.

Theater am Puls der Zeit

Zwei Premieren am ETA Hoffmann Theater zu aktuellen Fragestellungen

Theater. Das ETA Hoffmann Theater verhandelt in seinen nächsten Premieren zwei hochaktuelle Thematiken auf der Bühne. Die jüngsten Entwicklungen in Deutschland zeigen einen erneuten Angriff von rechts auf unsere Zivilgesellschaft. Mit "Jugend ohne Gott" in der Regie von Elsa-Sophie Jach bringt das Theater am 6. März Ödön von Horváths Klassiker des Jugendromans auf die Studiobühne. Ein Lehrer sieht sich dort der regimetreuen, menschenfeindlichen Haltung seiner Schüler ausgesetzt. Als er sich humanistisch äußert, wird er prompt von den Jungen diffamiert. Ein Zustand, der in Zeiten von "hate speech" und einem Blick in die sozialen Netzwerke besorgniserregend aktuell erscheint.

Der Autor Thomas Köck hat mit seiner Klimatrilogie ein großangelegtes und sprachgewaltiges Bühnenwerk über den Zustand unserer Welt geschaffen, das die Ausbeutung von Mensch und Natur und die Migrationsströme als Folge unseres kapitalistischen Wirtschaftens beleuchtet.
Die Inszenierung aller drei Teile an einem Abend greift den allumfassenden gesellschaftlichen Diskurs um

das Klima auf und erzählt, weiter gefasst, die Krise als reiche, überbordende Menschheitstragödie. Passend zum Spielzeitmotto "Fortschritt!" hinterfragt der Abend die allgegenwärtige Propaganda des stetigen Wachstums und den daraus angeblich



Szenenbild aus "Paradies fluten/hungern/spielen".

resultierenden Fortschritt für alle: Leben wir in einem Paradies aus Müll? Ertrinken wir in der Materialflut? Schneit es oder ascht es? Premiere von "PARADIES fluten | hungern | spielen" in der Inszenierung von Cilli Drexel ist am 14. März.

Weg mit Heckenschnitt & Co.

Kostenlose Gartenabfallsammlung vom 9. bis 26. März

Entsorgung. Wie jedes Jahr holt der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg (EBB) im Frühjahr wieder kompostierfähige Gartenabfälle aus den privaten Haushalten ab. Für diesen Service des EBB ist keine eigene Anmeldung erforderlich. Gartenabfälle müssen am Abfuhrtag bis spätestens 7.00 Uhr gut sichtbar am Gehsteigbzw. Straßenrand bereitgestellt werden. Die Bereitstellung bis 7.00 Uhr ist unbedingt einzuhalten, da die genaue Abholzeit aus organisatorischen Gründen nicht vorbestimmt werden kann und jede Straße wegen der Größe der jeweiligen Abfuhrbezirke nur einmal angefahren wird.

Eine Bereitstellung mehrere Tage im Voraus ist gemäß Abfallwirtschaftssatzung nicht zulässig.

Da sämtliche Abfälle von Hand verladen und in einen Presswagen eingegeben werden, muss Reisig und Astwerk auf unter einem Meter Länge geschnitten und gebündelt werden. Für die Bündelung dürfen nur kompostierbare Materialien (wie z.B. Juteschnüre) verwendet werden. Kleinere Abfälle wie Laub, Gras oder ähnliches sind in Papiersäcken, Kartons, Kisten oder ähnlichem bereitzustellen.

Die Abfuhr ist in jedem Fall

auf haushaltsübliche Mengen rein pflanzlicher Abfälle, wie Grasschnitt, Laub-, Baumund Heckenschnitt, sonstiger Gartenabfälle, wie Schnittreste von Blumen und anderen Zierpflanzen, Gemüseabfälle usw. beschränkt. Mengen, die über das haushaltsübliche Maß hinausgehen, sind direkt bei der Kompostanlage Bamberg, Rheinstr. 4b abzugeben.

Abfuhrbezirk	1	Mo.,	09.03.2020	
Abfuhrbezirk	2	Di.,	10.03.2020	
Abfuhrbezirk	3	Mi.,	11.03.2020	
Abfuhrbezirk	4	Do.,	12.03.2020	
Abfuhrbezirk	5	Mo.,	16.03.2020	
Abfuhrbezirk	6	Di.,	17.03.2020	
Abfuhrbezirk	7	Mi.,	18.03.2020	
Abfuhrbezirk	8	Do.,	19.03.2020	
Abfuhrbezirk	9	Mo.,	23.03.2020	
Abfuhrbezirk	10	Di.,	24.03.2020	
Abfuhrbezirk	11	Mi.,	25.03.2020	
Abfuhrbezirk	12	Do.,	26.03.2020	

Bambergs erste Elektro-Kehrmaschine

Entsorgungs- und Baubetrieb ist bei der Gehwegreinigung jetzt klimafreundlich unterwegs

Straßenreinigung. E-Mobilität hat viele Gesichter. So ist seit Kurzem auch Bambergs erste Elektro-Kehrmaschine klimafreundlich im Stadtgebiet

unterwegs. Die Neuanschaffung des städtischen Entsorgungsund Baubetriebs (EBB) wurde jetzt auf dem Maxplatz auch Oberbürgermeister Andreas Starke vorgestellt. Dieser setzte sich gleich zielstrebig ans Steuer, die Reinigungsfahrt in der Innenstadt überließ er aber dann doch den Fachleuten vom EBB.

Die E-Kehrmaschine wird



OB Andreas Starke setzte sich ans Steuer der neuen E-Kehrmaschine.

hauptsächlich im innerstädtischen Raum zur Abwicklung des operativen Tagesgeschäftes – die Reinigung der Gehwege und der Fußgängerzone – eingesetzt. Dabei stehen der Klima- und Umweltschutz, die Reduzierung der Geräuschemission, der schrittweise Ersatz konventioneller Fahrzeuge und die Steigerung der Wahrnehmung von E-Fahrzeugen im öffentlichen Raum im Vordergrund.

Die Anschaffungskosten von knapp 240.000 Euro konnten dank Fördermittel des Bundes auf das Niveau einer konventionellen dieselbetriebenen Kehrmaschine reduziert werden. Definitiv Einsparungen erzielt das Gerät beim CO₂-Verbrauch: Gegenüber einer konventionellen Kehrmaschine werden pro 100 Kilometer rund 200 Kilogramm des Treibhausgases weniger ausgestoßen.

Nachteile gegenüber dem Dieselfahrzeug kann der EBB keine feststellen. Eine Batterieladung reicht für rund acht Stunden Arbeitseinsatz, aufgeladen wird ohnehin über Nacht. Auch Oberbürgermeister Andreas Starke freute sich über einen "weiteren kleinen Baustein auf dem Weg zur klimafreundlichen Mobilität in der Stadt."

Vom Winde verweht... Gelbe Säcke auf Abwegen

Entsorgung. Das windige Wetter in den letzten Wochen hatte leider auch vielerorts im Stadtgebiet verwehte Plastikabfälle aus bereitgestellten Gelben Säcken als unschöne Folge. Umso mehr weist das Umweltamt auf die geltende Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Bamberg hin, in der die Abholung bereitgestellter Abfälle geregelt ist. Demnach dürfen die Gelben Säcke erst am Abfuhrtag bis 7.00 Uhr vor den Grundstücken zur Abholung bereitgestellt werden.

Umwelt-Termine

Gelbe	r Sack		Altpa	pier		
09.03.	Bezirk	1 – 3		Bezirk	7	
10.03.	Bezirk	7 – 9	11.03.	Bezirk	8	
16.03.	Bezirk	4 - 6	12.03.	Bezirk	9	
17.03.	Bezirk	10 – 12	17.03.	Bezirk	10	
			18.03.	Bezirk	11	
			19.03.	Bezirk	12	

Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.

Jeden Mittwoch, 12.00 Uhr – 18.00 Uhr Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

"Einmal ohne, bitte!"

Bamberger Geschäfte sind eingeladen, die Verpackungsflut einzudämmen

Bamberg plastikfrei. Die Kampagne "Einmal ohne, bitte" setzt seit Anfang 2019 ein Zeichen gegen die Verpackungsflut, indem sie Läden sichtbar macht, in denen Backwaren, Käse, Wurst und andere Lebensmittel unverpackt erworben werden können. Für das Projekt wurde ein Aufkleber entwickelt, der den Schriftzug "Einmal ohne, bitte" trägt. Damit sollen verschiedene Geschäfte, Stände, Supermärkte und Take-Away-Restaurants gekennzeichnet werden, die die Möglichkeit bieten, Ware unverpackt einzukaufen und eigene Behältnisse vor Ort befüllen zu lassen. Mit bereits fast 400 teilnehmenden Geschäften in der Landeshauptstadt München soll die Initiative nun auch in anderen Kommunen den verpackungsfreien Einkauf stärken. Im Rahmen der Kampagne "Bamberg plastikfrei" unterstützt das Agenda 2030-Büro der Stadt Bamberg die Initiative "Einmal ohne, bitte" und fungiert als Ansprechpartner für Bamberger Läden.

Neben dem Aufkleber, der an Ladentüren oder Theken angebracht werden kann, können teilnehmende Geschäfte weiteres Infomaterial für Kunden und - von der Lebensmittelüberwachung geprüfte -Hygieneleitfäden für das Servicepersonal erhalten. Zusätzlich werden die Geschäfte auf einer Online-Karte unter www. einmalohnebitte.de präsentiert und somit sichtbar gemacht. Eine Teilnahme ist mit keinen



Kosten verbunden.

Engagierte Läden können die Aktion außerdem mit individuell bedruckten Stofftaschen mit dem Slogan "Bamberg plastikfrei, wir machen mit!" und einem sogenannten Taschenbaum ergänzen. Der Holzstän-

der, der von der Bamberger Lebenshilfe angefertigt wird, dient als Leih- und Teilstation für ungenutzte Stofftaschen. Ein paar Bamberger Läden haben schon positive Erfahrungen machen können.

Info

Die Stadt Bamberg lädt alle interessierten Geschäfte ein, sich im Agenda 2030-Büro zu melden.

Kontakt:

Nicolas Lindner Agenda 2030-Büro Mail: nicolas.lindner@ stadt.bamberg.de

Mehrweg statt Einweg

Serie "Tipps zur Plastikvermeidung"

Bamberg plastikfrei. Eine wiederverwendbare Brotbox erweist sich für viele Alltagssituationen als sinnvoll und praktisch, sei es für das Schulbrot, für die Arbeit oder unterwegs in der Freizeit.

Aluminiumfolien und Wegwerf-

kunststoffbeutel als Verpackung sind zu vermeiden, meist landen sie nach nur einmaliger Nutzung im Müll. Sie müssen ressourcenaufwendig hergestellt werden. So wird laut Untersuchungen zum Beispiel je Tonne hergestelltem Primäraluminium



ebenso viel Strom benötigt wie in einem Zwei-Personen-Haushalt innerhalb von zwei Jahren.

Zudem sollte man bedenken, dass ein Anteil der Weichmacher, die zur Plastikherstellung notwendig sind, je nach Lagerung in die Produkte übergeht. Auch schreibt das Institut für Risikobewertung in einer Veröffentlichung vom Mai 2017, dass salzhaltige Nahrungsmittel die Tendenz zeigen, verstärkt Aluminium aufzunehmen. Umweltschutz bedeutet also auch Schutz unserer Gesundheit.

Daher sind spülmaschinengeeignete Brotboxen aus Edelstahl für trockene Speisen empfehlenswert, flüssige Speisen können in Schraubgläsern gut transportiert werden. Zum Trinken unterwegs bieten sich einige nachhaltige Alternativen an, ganz ohne Plastik, wie verschließbare Trinkflaschen aus Glas oder Edelstahl.



Anzeige

Bamberg will nationales Modellprojekt auf den Weg bringen

Projektantrag "Bamberger Stadtgrün – Welterbe und biologische Vielfalt" eingereicht

Welterbe & Biodiversität. Die Stadt Bamberg hat auf Anregung von MdB Andreas Schwarz beim Bundesamt für Naturschutz einen Projektantrag in Höhe von Euro 1,1 Mio. gestellt. Mit den Mitteln soll am Beispiel Bambergs gezeigt werden, wie kulturelles Erbe und biologische Vielfalt in Einklang gebracht werden können.

"Die hohe Lebensqualität in Bamberg haben wir auch dem Miteinander von wertvoller historischer Bausubstanz und gewachsenen Naturräumen zu verdanken" - dieses Zusammenspiel betonte Oberbürgermeister Andreas Starke anlässlich der Einreichung des Projektantrages beim Bund.

Die Gärtnerstadt ist neben Inselund Bergstadt samt Klosterlandschaft ein wichtiger Teil des UNESCO-Welterbes "Altstadt von Bamberg". Sie zeichnet sich durch ihre historischen Anbauflächen und die noch immer lebendige Gärtnertradition aus. "Vor diesem Hintergrund ist Bamberg prädestiniert für dieses Pilotprojekt", so Bürgermeister Dr. Christian Lange.

Mit weitreichenden Maßnahmen im Stadtpark Hain, im Berggebiet, im Bamberger Stadtwald und in der historischen Gärtnerstadt sollen unter Beteiligung der Bevölkerung verschiedene Maßnahmen sowohl zur Bewusstseinsbildung über die Potenziale der innerstädtischen Biodiversität als auch zur konkreten Stärkung der Artenvielfalt durchgeführt werden. Der Beginn des mehrjährigen Projektes ist im Herbst 2020 vorgesehen. Zu den geplanten Maßnahmen zählen unter anderem die ökologische Weiterentwicklung der Streuobstwiesen der Bamberger Klosterlandschaft am Michaelsberg sowie die Umsetzung des Artenschutzkonzepts im Rahmen der Neugestaltung des Bamberger Hauptfriedhofs.

Der Bamberg-Forchheimer Bundestagsabgeordnete Andreas Schwarz, der in seiner Funktion als Berichterstatter im Haus-



Präsentieren stolz den Projektantrag: (v.l.) Bundestagsabgeordneter Andreas Schwarz, Welterbe-Managerin Patricia Alberth, Oberbürgermeister Andreas Starke und Bürgermeister Dr. Christian Lange.

haltsausschuss für den Energieund Klimafonds das ganze Projekt erst zum Rollen gebracht und im Haushaltsausschuss für die hohe Fördersumme geworben hat, freut sich, dass es nun los gehen kann: "Wir alle bekommen die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren. Die Antworten auf den Klimawandel müssen zwar weltweit verhandelt, aber lokal umgesetzt werden. Die Stadt Bamberg bietet mit seinem vielfältigen Stadtgrün, seiner Gärtnerkultur und seinem urbanen Gartenbau eine ideale Grundlage für dieses Modellprojekt. Das Projekt "Bamberger Stadtgrün' soll ein nationales Modellprojekt dafür sein, wie historische Altstätte biologische Vielfalt im Einklang mit ihrem kulturellem Erbe fördern können."

15 Jahre Regionalkampagne

Ausstellung macht Halt in Baunach

Regionalvermarktung. Die Regionalkampagne von Stadt und Landkreis Bamberg feierte im Vorjahr ihr 15-jähriges Bestehen. Das war der Anlass für eine neu konzipierte Ausstellung, die den Besuchern die Regionalkampagne und die vielen nachhaltigen Projekte präsentiert. Eröffnet wurde die Ausstellung im Bürgerhaus Lechner Bräu in Baunach durch Landrat Johann Kalb gemeinsam mit den Verantwortlichen von Stadt und Landkreis Bamberg. Mit dabei auch der Bürgermeister der Stadt Baunach, Ekkehard Hojer, und die Amtsleiterin des Umweltamtes, Anita Schmidt.

Aus den Anfängen mit 30 Gründungsmitgliedern ist eine Bewegung entstanden, die mittlerweile über 130 Betriebe mit über 300 Produkten aus Stadt und Landkreis Bamberg umfasst, auf die unsere Region stolz sein darf. Die Ausstellung beleuchtet verschiedene



Landrat Johann Kalb (3.v.r.) eröffnete gemeinsam mit den Verantwortlichen von Stadt und Landkreis Bamberg die Ausstellung im Bürgerhaus Lechner Bräu in Baunach.

Aspekte der Regionalvermarktung und soll den Verbraucher dazu anregen, verstärkt auf

> regionale Produkte zuzugreifen.

Die Ausstellung kann ab sofort während der Öffnungszeiten des Bürgerhauses Lechner Bräu in Baunach im Foyer des Erdgeschosses besucht werden. Der Eintritt ist frei.

"Arbeitsplätze sichern, in Ausbildung investieren

Quartiersentwicklung: Zukunft Bamberg-Süd – Berufsbildungszentrum Oberfranken

Stadtteile. Der Neubau eines Berufsbildungs- und Technologiezentrums (BTZ) in Bamberg durch die Handwerkskammer für Oberfranken war ein Schwerpunkt der Quartiersbegehung "Bamberg Süd", zu der OB Andreas Starke am 27. Februar eingeladen

"Wir wollen eine Stätte für die überbetriebliche Ausbildung schaffen, die vor allem für junge Menschen attraktiv ist", erläuterte dabei der Vizepräsident der Handwerkskammer, Matthias Graßmann. Die Fläche neben der Arena, unweit des künftigen S-Bahn-Anschlusses und des Berliner Rings, schaffe dafür die besten Voraussetzungen, so Graßmann. "Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Nachwuchssicherung im Handwerk und so auch für den Wirtschaftsstandort Bamberg."

Stadt und Landkreis Bamberg haben im oberfränkischen Handwerk eine große Bedeutung. Dazu Kreishandwerksmeister Manfred Amon: "Mit über 3.400 Handwerksbetrieben und aktuell gut 1.200 Auszubildenden zeigt das Handwerk in Bamberg wirtschaftliche Stärke. Mit dem Neubau des Berufsbildungs- und Technologiezentrums werden wir dieser Bedeutung gerecht und können so auch langfristig eine moderne und qualitativ hochwerte Ausbildung im Handwerk garantieren. Davon werden auch die angrenzenden Landkreise profitieren."

Durch den Neubau des Berufsbildungs- und Technologiezentrums wird in Bamberg auch weiterhin in einer Vielzahl an handwerklichen Ausbildungsberufen geschult. Hauptgeschäftsführer Thomas Koller:

"Wir planen hochmoderne Unterrichtswerkstätten für die Fachbereiche Elektrotechnik. Metallbau, Feinwerktechnik, CNC-Technik, Kraftfahrzeugmechatronik, Bau, Zimmerer als auch

Maler und Lackierer. Über 7.000 Auszubildende jährlich sollen künftig hier in Bamberg geschult werden."

Im Rahmen der Quartiersbegehung berichteten außerdem Finanzreferent Bertram Felix und Stadtwerke Geschäftsführer Dr. Michael Fiedeldey über die



Bei der Quartiersbegehung wurde auch der zukünftige Standort des neuen Berufsbildungszentrums besucht.

neue ökologische und innovative Energieversorgung im Gebiet. Informationen zum neuen Polizeistandort gab Albert Häfner, Leiter der Polizeiinspektion Bamberg-Land. Im Anschluss gab es in der "Timeout Sportsbar" bei der Bürgerdialogveranstaltung Gelegenheit zum vertieften Austausch.

Die Konversion kommt gut voran

"Tag der offenen Tore" auf dem Lagarde-Campus wurde von der Bürgerschaft großartig genutzt

Konversion. Groß ist das Interesse der Bürgerschaft am Lagarde-Campus. So nutzten etwa 250 Besucherinnen und Besucher den "Tag der offenen Tore" am 29. Februar, um das Areal im Rahmen von Führungen zu erkunden. Zuerst informierte OB Andreas Starke über das "spannendste Entwicklungsgebiet der Stadt". Er kündigte an, dass schon bald der Abbruch von Gebäuden, der Rückbau von Asphalt, Beton und Pflaster sowie

das Entfernen von Leitungen, Kanälen und Kabeltrassen abgeschlossen sein werden. Starke: "Die Fortschritte sind sichtbar und wir arbeiten mit Hochdruck an dem Projekt."

Es soll ein vorbildliches und innovatives Stadtquartier mit über 1000 Wohnungen und 1500 Arbeitsplätzen entstehen. Daneben würden Freizeitangebote und Kultureinrichtungen sowie Einkaufsmöglichkeiten geschaf-

fen, verbunden mit einem durchdachten und umweltfreundlichen Mobilitäts- und Energiekonzept sowie wichtigen Impulsen für den Wirtschaftsstandort Bamberg. Zukunftsträchtige und innovative Branchen will der OB entwickeln, nämlich mit dem Zentrum für Digitalisierung und Gründung, dem angrenzenden Medical Valley Center und universitätsnahen Einrichtungen.

Ins Detail ging unter anderem Dr. Thomas Goller vom Konversionsmanagement bei den Führungen: Der Platz, der sich jenseits des Tors an der Weißenburger Straße eröffne, sei so groß wie der Maxplatz und biete jede Menge Entwicklungspotenzial. Highlight sei ein geplantes Kulturquartier mit der Reithalle im Süden und der Posthalle im Norden. An die Reithalle schlössen sich die Lagarde-Höfe an, die vornehmlich bezahlbaren Wohnraum zum Mieten böten, während das Quartier "LEBENs-Lust Lagarde 8" im Norden eher Wohnungen zum Kauf vorsehe.

Bürgermeister Dr. Christian Lange bezeichnete den Lagarde-Campus als "große Chance für den Bamberger Osten".

Dr. Goller und Dr. Michael Fiedeldey, Geschäftsführer der Stadtwerke Bamberg, beantworteten Fragen zum künftigen Energieund Mobilitätskonzept. So sieht das Energiekonzept vor, über 70 Prozent des Wärmebedarfs aus regenerativen Quellen im Lagarde-Campus zu gewinnen.

Die Stadt will den Dialog mit der Bürgerschaft fortsetzen. Spätestens im Frühsommer werden erneut öffentliche Führungen angeboten, kündigte OB Starke an.

Konversions-Zeitung

Umfassende Informationen über den Lagarde-Campus bietet die jüngst erschienene Konversions-Zeitung, online abrufbar unter www.stadt.bamberg.de/konversionsmanagement/mediathek.



Dr. Michael Fiedeldey, Geschäftsführer der Stadtwerke Bamberg, beantwortete viele Fragen zum Energie- und Mobilitätskonzept auf dem Lagarde-Campus

Kindergarten St. Anna gerettet

Ersatzneubau für Kinderkrippe und Kindergarten

Familie. "In intensiven Gesprächen konnte der Kindergarten St. Anna gerettet und seine Zukunft gesichert werden", freut sich Oberbürgermeister Andreas Starke. Der bauliche Zustand der Kindertagesstätte in Bamberg-Ost sei sehr schlecht und bedarf einer dringenden Sanierung, so Starke. Die bauliche Substanz entspräche nicht mehr den modernen Anforderungen. Der Kindergarten hätte gegebenenfalls sogar schließen müssen.

Aktuell ist der Kindergarten St. Anna auf 90 Plätze in vier Gruppen ausgelegt. Eine Gruppe davon wird als integrative Gruppe geführt. Gebaut wurde der Kindergarten 1975 als 3-gruppige Einrichtung. Unter der Ausnutzung vorhandener Gemeinde- und Kellerräume konnte der steigende Bedarf mit einer 4. Gruppe gedeckt werden.

Das Alter und die Konstruktion des Gebäudes machen einen Ersatzneubau notwendig,



der dann auch die aktuellen Raumanforderungen mit berücksichtigt. Die Planungen seitens des Architekten laufen. Zukünftig sollen auch weiterhin vier Gruppen bestehen, aktuell geplant sind eine Krippengruppe und drei Kindergarten-Gruppen. Die Besonderheit der Förderung des Ersatzneubaus ist, dass hier wegen des Zustandes des Gebäudes trotzdem der höhere Satz vergleichbar der Förderung von neuen Plätzen gewährt wird, obwohl hier lediglich Bestandsplätze erhalten werden. Dies konnte durch intensive Gespräche der Stadtverwaltung mit der Regierung von Oberfranken erreicht werden.

NSU-Verbindungen nach Bayern und Franken

Vortrag und Diskussion mit Jonas Miller (BR) am 10. März



Partnerschaft für Demokratie. Die Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie in der Stadt Bamberg (PfD Stadt Bamberg) lädt zu einem Abend mit dem Journalisten Jonas Miller am Dienstag, 10. März, um 19.30 Uhr ins Pfarrheim St. Heinrich ein. Nach dem Ende des Prozesses gegen Beate Zschäpe und vier Mitangeklagte sind zahlreiche Fragen zu den Morden an zehn Menschen ungeklärt. Jonas Miller gehört einem Recherche-Team der Nürnberger Nachrichten und des Bayerischen Rundfunks an, das Informati-

onen zutage gebracht hat, die der NSU-Prozess nicht aufzudecken vermochte. Im Zuge seiner Recherchen ist Miller auf Verbindungen zu Mitgliedern und Unterstützern der Terrorgruppe in Nordbayern gestoßen. Diese führen zu aktiven Neonazis, Hooligans und verbotenen Kameradschaften wie Blood and Honour. Wie aktuell diese Bezüge sind, zeigen die Vorkommisse der letzten Zeit: Matthias Fischer, der anlässlich der Demonstration der Neonazistischen Partei "Der Dritte Weg"

am 15. Februar in Bamberg auf der Auftaktkundgebung am Wilhelmsplatz sprach, "stand auf der NSU-Garagenliste, einer Kontaktliste und hatte persönlichen Kontakt zu Uwe Mundlos", so Jonas Miller.

Gefördert wird die Veranstaltung durch die Partnerschaft für Demokratie in der Stadt Bamberg im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

"Wer Demokratie WÄHLT keine Rassisten!"

Banner am Rathaus Maxplatz als klares Bekenntnis im Vorfeld der Kommunalwahlen

Kampagne. "Wer Demokratie WÄHLT keine Rassisten!" ...mit diesem Statement zeigt die Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg klare Kante gegen Rassisten und für die Stärkung demokratischer Kräfte in allen politischen Gremien. Das dazugehörige Banner ist im Vorfeld der Kommunalwahlen am 15. März am Rathaus am Maxplatz angebracht.

Ziel der Kampagne ist es, rassistische Bestrebungen und Konnotationen in Politik und Gesellschaft bei bevorstehenden Wahlen im politischen, kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Bereich zurückzudrängen. Mit Unterstützung dieser parteipolitisch neutralen Kampagne möchte die Stadt Bamberg mit Blick auf die Kommunalwahlen deutlich Haltung gegen Rassismus und jegliche Form von Menschenfeindlichkeit zeigen.

Zusätzlich ist auf dem Banner das Logo der Partnerschaften für Demokratie in Stadt und Landkreis Bamberg zu sehen. Diese haben durch die finanzielle Unterstützung mit Mitteln aus dem Projekt "Demokratie leben!" die Umsetzung der Kampagne bzw. das Aufhängen des Banners erst ermöglicht.



Im Bild (v.l.n.r.): Landrat Johann Kalb, Oberbürgermeister Andreas Starke, Matthias Eckardt (Regionsgeschäftsführer DGB-Oberfranken und Veranstalter des Fest der Demokratie am 15. Februar) und Anna Westermann (Mitglied im Vorstand der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion) vor dem Banner am Maxplatz.

Foto: Stadtarch

Doppelspitze für den Migranten- und Integrationsbeirat

Nach dem Rückzug des langjährigen Vorsitzenden Mohamed Hèdi Addala folgen Mitra Sharifi Neystanak und Marco Depietri nach

Integration. Im Februar 2020 endete die "Ära Mohamed Addala" beim Migranten und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg (MIB). Im Zuge einer offiziellen Verabschiedungsfeier werden die Verdienste des langjährigen Vorsitzenden um die Stadt Bamberg und das Zusammenleben aller Menschen gewürdigt werden. Nach seinem Rückzug arbeiten nun die beiden Stellvertreter als Doppelspitze in der Führung des MIB: Mitra Sharifi Neystanak und Marco Depietri.

Mitra Sharifi Neystanak ist bereits seit 1994 Mitglied im Bamberger Migranten- und Integrationsbeirat. Zusätzlich hat sie seit über 20 Jahren den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns (AGABY) inne. Bis heute widmet die 58-jährige, die hauptberuflich an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg unterrichtet, einen Großteil ihrer Freizeit der ehrenamtlichen Arbeit. Erst vor wenigen Wochen wurde sie mit der Bayerischen Verfassungsmedaille ausgezeichnet.

Marco Depietri ist gebürtiger Venezianer und kam als Erasmus-Student für drei Semester nach Bamberg. Hier hat es ihm so gut gefallen, dass er 1999 in die Welterbestadt zurückkam, an der Uni Bamberg in Germanistik promovierte und seither mit seiner Familie hier lebt. Seit Jahr 2018 ist er Mitglied im MIB und einer der beiden stellvertretenden Vorsitzenden. Auch darüber hinaus engagiert Depietri sich ehrenamtlich, unter anderem

als Vorsitzender des Vereins mosaico italiano e.V. Bamberg; und im Verband der Italienischlehrenden in Deutschland.

Neystanak und Depietri leiten den Migranten und Integrations-



Marco Depietri

beirat jetzt gemeinsam bis zum Ende der laufenden Wahlperiode im Jahr 2024. Mit einer Satzungsänderung für den MIB, die im Stadtrat beschlossen werden müsste, könnte auch formal eine Doppelspitze möglich sein.



Mitra Sharifi Neystanak

"Ein Mann ist keine Altersvorsorge"

Vortrag zum Weltfrauentag am 9. März im Stepahnshof

Gleichstellung. Anlässlich des Weltfrauentags (8. März) lädt die Gleichstellungsstelle der Stadt Bamberg zusammen mit unterschiedlichen Akteuren am Montag, 9. März, um 18 Uhr zu einem Vortrag zum Thema Altersarmut von Frauen ein. Unter dem Titel "Ein Mann ist keine Altersvorsorge" spricht die Finanzexpertin und Gründerin des Unternehmens "frau & geld" Helma Sick im Stephanshof über

ihr (Lebens-)Thema: Die finanzielle Unabhängigkeit von Frauen.

In ihrem Vortag zeigt Sick auf, was Minijobs oder Ehegattensplitting bedeuten können – nicht nur dann, wenn die Beziehung auseinander geht oder dem Partner etwas passiert: nämlich geringe Rentenansprüche oder fehlende finanzielle Absicherung, verbunden mit Existenzängsten und Alters-

armut. "Es ist nie zu spät, sich um die eigenen Finanzen zu kümmern", sagt Helma Sick und hat für Interessierte jede Menge Tipps im Gepäck. Auch gibt sie Antworten auf die Frage, was Politik, Wirtschaft und die Frauen selbst ändern müssen, um der Armutsfalle zu entgehen. Der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung findet im Stephanshof (Kapitelsaal), Stephansplatz 5 in Bamberg statt. Veranstalter: ver.di – Bezirk Oberfranken-West, Gleichstellungsstelle der Stadt Bamberg, Katholischer Deutscher Frauenbund Diözesanverband Bamberg e.V., Evangelische Erwachsenenbildung Bamberg, Frauenbüro der Universität Bamberg in Kooperation mit dem Netzwerk der Bamberger Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten.

"Auf Augenhöhe verhandeln – WIR SIND BEREIT."

Veranstaltung am 17. März zum Equal Pay Day 2020

Gleichstellung. Da der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern in Deutschland leider immer noch 21 Prozent beträgt, findet auch 2020 der Equal Pay Day statt. Darauf aufmerksam machen wird in Bamberg die Kioskbesitzerin Gerdie Preuß (Heike Bauer-Banzhaf) mit Kabarett vor dem Gabelmann am Grünen Markt in Bamberg. Getreu dem diesjährigen Motto "Auf Augenhöhe verhandeln - WIR SIND BEREIT." können Bürgerinnen dort außerdem in den



einmaligen Genuss eines Blitzcoachings kommen und sich in der stündlichen Sprechstunde fragen "Was bin ich wert?" oder "Wie gehe ich in Gehaltsverhandlungen?". Beides findet

statt am Dienstag, 17. März, von 14.30 bis 17.30 Uhr.

Veranstalter sind: Gleichstellungsstelle der Stadt Bamberg, ver.di – Bezirk Oberfranken-West, Katholischer Deutscher Frauenbund, KAB Diözesanverband Bamberg e.V.

Neue Mitglieder sind stets willkommen

Förderverein Soziale Stadt stellt sich den Stadtratskandidatinnen und -kandidaten vor

Soziale Stadt. Der Förderverein Sozial Stadt e.V. hat sich die Förderung der Lebensqualität und des gesellschaftlichen und sozialen Lebens der Menschen in Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf in Bamberg auf die Fahnen geschrieben. Seit seiner Gründung im Jahr 2011 steht er den Gebieten Gereuth-Hochgericht und Starkenfeldstraße unterstützend zur Seite. Unter der Leitung von Oberbürgermeister Andreas Starke wurde in der Gereuth über die Arbeit des Vereins informiert und vor allem bei den Stadtratskandidaten darum geworben, Mitglied zu werden.

Starke gab zunächst einen Überblick über die Aktivitäten des

Vereins: "Dreh- und Angelpunkt des Programms sind die Stadtteilmanagements in den beiden Vierteln Gereuth-Hochgericht und Starkenfeldstraße", so der OB. Seit diesem Jahr ist Janna Wolf, Träger iSo e.V., als neue Stadtteilmanagerin für beide Gebiete tätig. Der Förderverein Soziale Stadt e.V. hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte in diesem Bereich angestoßen und umgesetzt - nicht zuletzt dank der rund 100 Mitglieder. "Diese Zahl soll gerne noch erhöht werden, deswegen haben wir die Stadtratskandidatinnen und -kandidaten für die Kommunalwahlen eingeladen", betonte Gabriele Kepic aus dem Sozialreferat der Stadt Bamberg.

Kepic wies darauf hin, dass der Familientreff Löwenzahn, die Projektwochen, die Inneneinrichtungen und Sport- und Spielgeräte für die BasKIDhall und den Jugendtreff, aber auch die Fotoausstellung Präventionsprojekt "Ritzen" vom Verein unterstützt werden. Ein Highlight des Fördervereins ist das jährliche Benefizdinner, das in diesem Jahr am 03.05.2020 stattfindet. Dabei werden Einnahmen für den Förderverein erzielt, was auch für 2020 geplant ist. Starke lädt neben den Kandidatinnen und Kandidaten auch alle Bürgerinnen und Bürger ein, eine Mitgliedschaft im Verein Soziale Stadt zu beantragen.

Info

Der Förderverein Soziale Stadt e.V. wurde am 23. März 2011 gegründet. Der aktuelle Vorstand besteht aus Oberbürgermeister Andreas Starke, Walter Schweinsberg, Mediengruppe Oberfranken, Stephan Kirchner, Sparkasse Bamberg, Gabriele Kepic sowie den Beisitzern Wolfgang Heyer, Heiner Kemmer und Matthias Gensner.

Bambergs beste Sportler ausgezeichnet

Urkunden- und Medaillen-Marathon bei der traditionellen Sportlerehrung der Stadt

Sport. Die Stadt Bamberg hat am 21. Februar ihre erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2019 geehrt. Bürgermeister Dr. Christian Lange und Wolfgang Reichmann, Vorsitzender des Stadtverbandes für Sport, überreichten sage und schreibe 6 Schul-, 10 Vereinsmannschaften und 78 Einzelsportlerinnen und -sportlern die Urkunden und Medaillen. Schwungvoll umrahmt wurde die Feier in der Aula der Graf-Stauffenberg-Schulen von den beiden Bands der Graf-Stauffenberg-Realschule unter der Leitung von Andreas Richter.

"Sport spielt in unserer Gesellschaft eine wichtige Rolle, er erfüllt eine Vielzahl unterschiedlichster Funktionen, die weit über das rein Sportliche hinausgehen", freute sich Bürgermeister Lange. Vor diesem Hintergrund sei es besonders wichtig, dass der Stadtrat auch in diesem Jahr für die Sportförderung knapp 900.000 Euro bereitgestellt habe. Davon würden – neben den Zahlungen der Übungsleiterpauschalen - beispielsweise auch Verbesserungen der Infrastruktur bei den Vereinen unterstützt.

Lange dankte vor allem auch den ehrenamtlich tätigen Vorständen und Übungsleitern im Jugendbereich, die junge Menschen in ihre Sportart einführten. Den Dank der Vereine an die Stadtspitze für die gute Unterstützung und Zusammenarbeite betonte der Stadtverbandsvorsitzende Reichmann.

Erfolgreiche Schulmannschaften

Erstmals konnte mit Franziska Brändlein eine Goldmedaillengewinnern bei den Special Olympics World Games geehrt werden. Die Schwimmerin gewann im März 2019 im Meer

vor Dubai Gold im Freiwasserschwimmen über 1500 Meter. Über 800 Meter Freistil erkämpfte sie sich eine Bronzemedaille. Besonders erfreulich: die konstant hohen Erfolge der Schulmannschaften. So erreichte in diesem Jahr die Basketball-



Mit Franziska Brändlein konnte BGM Dr. Christian Lange erstmals eine Olympia-Goldmedaillengewinnerin auszeichnen.

Jungenmannschaft des Clavius-Gymnasiums (CG) den 8. Platz bei der Schul-Weltmeisterschaft. Eine weitere Basketball-Jungenmannschaft des CG erreichte den 2. Platz bei der Bayerischen Meisterschaft, ebenso wie die Basketball-Mädchenmannschaft des Dientzenhofer-Gymnasiums. Die Mädchen-Schwimmmannschaft des CG wurde zudem bayerischer Meister, die Basketball-Jungenmannschaft des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums erreichte die deutsche Meisterschaft im Basketball.

Besonders war auch die Anzahl der Sondergaben für Erfolge, die über den ersten Platz bei den Deutschen Meisterschaften hinausgehen. Neun Erfolge waren in dieser Kategorie zu verzeichnen, unter anderem für Maximilian Dorsch,

der den 3. Platz bei der Weltmeisterschaft im Segelfliegen der Junioren erreichte. Allein diese Zahlen verdeutlichen, dass das Sportjahr 2019 in Bamberg ein außergewöhnliches war.

Dokumentationszentrum zur Mikwe eröffnet

Im Quartier an den Stadtmauern wird das Welterbe Bamberg um ein jüdisches Denkmal reicher

Stadtgeschichte. Im "Quartier an den Stadtmauern" zwischen Lange Straße und Promenade befinden sich neben alten Stadtmauerresten und weiteren Einzeldenkmälern eine Mikwe (jüdisches Ritualbad) aus dem ersten Drittel des 15. Jahrhunderts und ein barockes Wohnhaus aus dem 18. Jahrhundert. Beide Denkmäler sind steinerne Zeugen der jüdischen Geschichte in diesem Viertel. Um das jüdische Leben in historischer Zeit zu vermitteln, wurde am authentischen Ort der Mikwe ein kleines Dokumentationszentrum entwickelt, das am 2. März offiziell eröffnet wurde. Für die Öffentlichkeit wird es ab 5. April jeden Sonntag von 14-17 Uhr geöffnet sein.

Dr. Thomas Goppel, Staatsminister a. D. und Vorsitzender des Landesdenkmalrats, verdeutlichte bei der Feierstunde: "Die Mikwe in Bamberg zählt – das dürfen wir heute behaupten – zu den besten Lebensweisebelegen, die wir dokumentieren konnten. So funktioniert sie, die Erinnerungskultur, die wir brauchen, wenn wir jedem Status der Gegenwart "Leben in der Zeit"

garantieren wollen."

Von der spätmittelalterlichen Mikwe ist der Treppenabgang erhalten. Das Tauchbecken ist archäologisch nachgewiesen, wurde aber nicht ergraben, da es unter einer Außenmauer des Gebäudes liegt, es bleibt "in situ" geschützt. In der Ausstellung wird ein Teil des Treppenabgangs zu sehen sein, sieben Stufen sind freigelegt, während die anderen aus statischen Gründen verfüllt bleiben.

In einem Erklärfilm wird die Geschichte des jüdischen Viertels in diesem Areal bis ins 18. Jahrhundert erzählt werden. Die beiden Boden- und Baudenkmäler - Mikwe und barockes Wohnhaus - sind baulich miteinander verbunden, aber nicht zeitlich. Die Mikwe wurde um 1500 nicht mehr genutzt und verfüllt. Das barocke Gebäude, das im Inneren eine außergewöhnliche Qualität von Stuckarbeiten und Ausmalungen aufweist, entstand im 18. Jahrhundert und war von gewerbetreibenden Juden bewohnt. Es ist denkmalgeschützt und wird zukünftig mit einzelnen Wohnungen vermietet.



Das neue Dokumentationszentrum im Quartier an den Stadtmauern.

Stimmen zum Dokumentationszentrum

"Mit der Mikwe können wir künftig das älteste, noch sichtbar vorhandene Denkmal unserer jüdischen Gemeinde in Bamberg präsentieren – ein wertvolles Kleinod jüdischer Stadtgeschichte." Martin Arieh Rudolph, Erster Vorsitzende der Israelitischen Kultusgemeinde

"Trotz der enormen, baulichen Herausforderungen ist es gelungen, Bambergs Welterbe noch reicher zu machen. Ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement und der Sparkasse für den verantwortungsvollen Umgang mit unserer Geschichte."

Oberbürgermeister und Verwaltungsratsvorsitzender Andreas Starke

"Das Denkmal ist ein Kulturschatz, der seine Geschichte erzählen kann. Unsere Sparkasse stellt auch bei diesem Vorhaben ihr nachhaltiges Engagement für unsere Region eindrucksvoll unter Beweis"

 $Landrat\ und\ stellvertretender\ Verwaltungsratsvorsitzender\ Johann\ Kalb.$

"Mit dem Erhalt und der Erlebbarmachung der Mikwe haben wir unter Beweis gestellt, dass die Sparkasse Bamberg fachgerecht und sehr sensibel mit Denkmälern umgeht." Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Stephan Kirchner

E.T.A.-Hoffmann-Haus ist jetzt städtisch

Prof. Dr. Bettina Wagner und Bürgermeister Dr. Christian Lange unterzeichneten Vertrag

Literaturgeschichte. Nach dem
Beschluss des Stadtrates vom
23. Oktober 2019 hat die Stadt
Bamberg zum 1. Januar 2020 die
Trägerschaft über das E.T.A.-Hoffmann-Haus am Schillerplatz 26
übernommen. Ein entsprechender
Kooperationsvertrag zwischen der
Stadt Bamberg und der E.T.A.Hoffmann-Gesellschaft wurde am
18. Februar unterzeichnet.

Mit seiner polnischen Frau Mischa lebte E.T.A. Hoffmann von 1809 bis 1813 in den beiden oberen Geschossen des schmalen Hauses. Seit 1908 entwickelte es sich zunächst zur Erinnerungsstätte, in den letzten Jahrzehnten dann zum museal genutzten Künstler- und Literatenhaus unter der Trägerschaft der E.T.A.-Hoffmann-Gesellschaft. Ihr Geschäftsführer und langjähriger Präsident Prof. Dr. Bernhard Schemmel hat das Haus über viele Jahre hinweg zum derzeitigen charmanten und facettenreichen Museum entwickelt.

Da die Hoffmann-Gesellschaft die Trägerschaft ehrenamtlich nicht mehr leisten konnte, hat die Stadt Bamberg diese übernommen. Die E.T.A.-Hoffmann-Gesellschaft hat jedoch weiterhin ihre fachliche Unterstützung und eine enge Kooperation zugesagt. Dazu Dr. Christian Lange, Kulturreferent und Zweiter Bürgermeister:

"Das E.T.A.-Hoffmann-Haus ist als Kulturerbe ersten Ranges einzustufen. Deswegen ist es der Stadt Bamberg ein Anliegen, dieses Juwel zu erhalten und sicherzustellen, dass es dem Publikum zugänglich bleibt und weiter entwickelt wird."

Das Museum wird weiterhin vom 1. Mai bis 1. November geöffnet sein. Den Betrieb übernimmt das Kulturamt der Stadt Bamberg. Mittelfristig ist geplant, gemeinsam mit der Stiftung Welterbe Bamberg als Eigentümerin das Anwesen zu sanieren. Noch in diesem Jahr soll eine neue Rahmenkonzeption in Auftrag gegeben werden.



Schlüsselübergabe mit Prof. Dr. Bettina Wagner und Bürgermeister Dr. Christian Lange sowie (oben v. I.) Annemarie Renz-Sagstetter und Oliver Will vom Kulturamt und Prof. Dr. Bernhard Schemmel.

Bamberg hat einen Zukunftsrat

Denkanstöße und Impulse für die Stadt von morgen

Stadtrat. Bamberg hat einen Zukunftsrat. Am 2. März 2020 fand im Rathaus am Maxplatz die konstituierende Sitzung statt. Der Zukunftsrat, dessen Einrichtung der Stadtrat im Dezember 2019 einstimmig beschlossen hatte, soll zu zentralen Themen der Stadtentwicklung wegweisende Vorschläge entwickeln und regelmäßig direkt an die Vollsitzung des Stadtrates berichten.

Gründungsmitglieder sind Prof. Dr. Claus-Christian Carbon, Universität Bamberg, Nora

Gomringer, Künstlerhaus Villa Concordia, Dr. Ulrich Krackhardt, Physiker und 2. Vorsitzender des Bürgervereins Bamberg-Mitte, Prof. Dr. Ute Schmid, Universität Bamberg und Prof. Dr. Christian Zagel, Hochschule Coburg. Oberbürgermeister Andreas Starke und Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller unterstützen den Zukunftsrat fachlich und beratend. Der Zukunftsrat versteht sich als gleichberechtigtes Kollegium und hat deshalb entschieden, keine Vorsitzende oder Vorsitzenden zu wählen. Zu den einzelnen Themen werden



Der neue Zukunftsrat traf sich am 2. März zur konstituierenden Sitzung.

wechselnde Mitglieder verantwortlich im Stadtrat berichten.

"Der Zukunftsrat soll Denkanstöße und Impulse für die Stadt von morgen liefern und den Stadtrat in wichtigen Entwicklungsfragen beraten", betonte Oberbürgermeister Andreas Starke. Es sollen keine fertigen Konzepte erarbeitet werden, sondern allgemein Gedanken zu drängenden gesellschaftlichen Herausforderungen.

Mehr zum Thema unter www. stadt.bamberg.de/bürgerservice (Nachrichten)

Sachliche Information zum "Coronavirus"

Stadt und Landkreis arbeiten eng zusammen

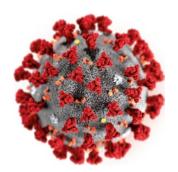
Gesundheit. Das vermehrte Auftreten von Erkrankungen aufgrund des neuartigen "Coronavirus" (2019-nCoV) in Deutschland hat einen großen Informationsbedarf in der Bevölkerung ausgelöst. "Wir müssen jetzt die Grundlage dafür schaffen, dass im Falle einer Corona-Infektion im Raum Bamberg alle Kräfte bestmöglich zusammenarbeiten. Dabei kommt der rechtzeitigen Aufklärung und transparenter Information eine wesentliche Bedeutung zu. Der Schutz der Bevölkerung sowie die optimale Versorgung der Betroffenen hat absoluten Vorrang", so Landrat

Johann Kalb als Leiter der Gesundheitsbehörde und Oberbürgermeister Andreas Starke nach der konstituierenden Sitzung des Krisenstabes "Corona-Virus" am 3. März.

Gesundheitsbehörde für Stadt und Landkreis Bamberg ist der Fachbereich Gesundheitswesen beim Landratsamt Bamberg. Dieser steht unter 0951 85-651 für alle Fragen rund um das Corona-Virus zur Verfügung. Der Fachbereich wurde mit zusätzlichem Personal ausgestattet sowie eine weitere Hotline (Tel. 0951/85-9700) eingerichtet.

Die Stadt Bamberg hat auf ihren Internetseiten unter der Adresse www.stadt.bamberg.de/coronavirus die wichtigsten fachlichen Informationen zum Coronavirus zusammengestellt, die fortlaufend ergänzt und aktualisiert werden. Hier finden sich auch Links zu den entsprechenden Informationen des Robert-Kochlnstituts, des Bundesministeriums für Gesundheit und des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege.

Bei allgemeinen Fragen zum Coronavirus steht außerdem die Telefon-Hotline des Bayerischen



Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit zur Verfügung unter **09131 6808-5101**.

Die nächste Informationsveranstaltung für die Bevölkerung findet am Mittwoch, 11. März, um 18 Uhr in der Steigerwaldklinik Burgebrach statt.

Bürgerreise nach Rodez

Stadt lädt zur Feier des 50-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft ein

Partnerstädte. Rodez ist das Ziel der Bürgerreise vom 20. bis 24. Mai 2020. Anlass ist das 50. Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Bamberg und Rodez. Es lädt ein die Stadt Bamberg in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Schiele.

Vor 50 Jahren, am 1. Mai 1970, wurde der Partnerschaftsvertrag zwischen der Stadt Bamberg und Rodez unterzeichnet, was natürlich gefeiert werden will. Nach einer Zwischenübernachtung

in Lyon wird die Stadt mit ihren 24.000 Einwohnern, gelegen am Fluss Aveyron auf 627 Metern Höhe, erreicht. Highlights sind die mächtige Kathedrale und das Soulages-Museum, benannt nach dem Maler Pierre Soulages, der seiner Heimatstadt eine große Sammlung hinterließ.

Im Reisepreis – 499 Euro pro Person im Doppelzimmer, 145 Euro Aufpreis für Einzelzimmer - enthalten sind die Busfahrt von Bamberg nach Rodez über Lyon und zurück direkt nach Bamberg, vier Übernachtungen in Lyon und Rodez jeweils mit Frühstück sowie Ausflüge, Besichtigungen und Einladungen. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei 30 Personen. Weitere Informationen und Anmeldung beim Reisebüro Schiele, E-Mail: rsb.schiele@derpart.com, Tel. 0951/986860.



Ragt mächtig empor: die Kathedrale von Rodez.

RATHAUS JOURNAL 05 · 2020 | 06.03.2020



ÖPNV

Mit zwei Tickets kostenloses P+R-Angebot nutzen

Zum Start des kostenlosen P+R-Angebots am Heinrichsdamm und in der Kronacher Straße haben Oberbürgermeister Andreas Starke, Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Michael Fiedeldey und Verkehrsbetriebsleiter Peter Scheuenstuhl persönlich gemeinsam mit Azubis der Stadtwerke 500 Hörnla der Bio-Bäckerei Postler verteilt und die Fragen der Nutzer beantwortet.

Zum Beispiel "Warum muss man Tickets ziehen?"

Weil das Busfahren nur auf der Strecke zwischen P+R-Anlage und ZOB kostenlos

ist, brauchen Nutzer einen Fahrschein für 0 Euro. Die Parkplätze sind für die Nutzer des P+R-Angebots reserviert. Dafür erhalten sie ein Parkticket, das bis um 3 Uhr am Folgetag gilt. Sonntags, wenn kein P+R-Shuttle fährt, kostet das Parken 1,20 Euro.

So funktioniert's:

- Gelbe Taste drücken
- Tickets wählen
- P+R Solo zur Busfahrt mit 1 Person 0,00 Euro
- P+R Plus zur Busfahrt mit bis zu 5 Personen
 0,00 Euro

- Parken (z. B. an Sonn- und Feiertagen) 1,20 Euro
- Auswahl mit grüner Taste bestätigen
- Grüne Taste erneut drücken, um Tickets anzufordern.
- Parkschein gut sichtbar hinter die Windschutzscheibe legen
- Fahrschein bereithalten, um ihn beim Einstieg in den Bus vorzuzeigen.

Weitere Fragen und Antworten gibt es auf www.stadtwerke-bamberg.de/parken





FirmenAbo

545 Mitarbeiter der Sozialstiftung nutzen das VGN Jobticket

In der Sozialstiftung Bamberg ist das FirmenAbo weiter auf Erfolgskurs. Die vergünstigte Jahreskarte für Bus und Bahn nutzen bereits 545 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit hat sich die Zahl der Nutzer innerhalb von vier Jahren verdoppelt und sich die Stiftung in Bamberg zur größten Teilnehmerin des FirmenAbos etabliert.

Beim FirmenAbo fördert der Arbeitgeber seine Belegschaft bei der Nutzung von Bus und Bahn. Der Fahrgast fährt mindestens 7,5 Prozent günstiger als mit einem "normalen" Jahresabo. Weil sich bei der Sozialstiftung Bamberg auch der Arbeitgeber merklich an den Ticketkosten beteiligt und sich sehr viele Mitarbeitenden für den Wechsel zum ÖPNV entschieden haben, erhalten sie einen Rabatt von 12,5 Prozent. Den Umstieg begünstigt auch die gute Anbindung der Standorte an das Stadtbusnetz der Stadtwerke Bamberg. Das Klinikum am Bruderwald wird werktags aus Richtung Stadtmitte sieben Mal in der Stunde und vom Bahnhof alle 15 Minuten ohne Umstieg angefahren. Zum Klinikum und Seniorenzentrum auf dem Michelsberg fahren die Stadtbusse werktags ebenfalls viermal pro Stunde.

"Damit sparen sich die 545 Angestellten bares Geld - und die Parkplatzsuche vor Ort. Am Ende profitieren also alle von der großen Resonanz auf das Angebot: die Kolleginnen und Kollegen, die Umwelt und die Standorte am Bruderwald und am Michelsberg", so Xaver Frauenknecht, Vorstandsvorsitzender der Sozialstiftung Bamberg.

Weil sich mindestens 50 Mitarbeiter/innen

finden mussten, um das FirmenAbo in Anspruch zu nehmen, war das Angebot bislang nur für größere Unternehmen interessant. Seit Anfang des Jahres gibt es eine "light"-Version für kleinere Unternehmen mit mindestens 5 interessierten Mitarbeiter/ innen. Informationen zum rabattierten Ticket für Firmen gibt es unter www.vgn.de/tickets/ firmenabo.



tos: Stadtwerke Ba

Wahlbekanntmachung

- 1. Die Abstimmung dauert von 8 Uhr bis 18 Uhr.
- Das Stimmrecht kann folgendermaßen ausgeübt werden:
- 2.1 Im Abstimmungsraum:
- 2.1.1 Die Stadt ist in 41 allgemeine Stimmbezirke eingeteilt (Anlage 1).

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis spätestens 23.02.2020 (21. Tag vor dem Wahltag) übersandt worden sind, sind der Stimmbezirk und der Abstimmungsraum angegeben, in dem die Stimmberechtigten abstimmen können. Sie enthalten einen Hinweis, ob der Abstimmungsraum barrierefrei ist.

- 2.1.2 Die Stadt ist in keine Sonderstimmbezirke eingeteilt.
- 2.1.3 Stimmberechtigte können, wenn sie keinen Wahlschein besitzen, nur in dem Abstimmungsraum des Stimmbezirks abstimmen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen sind.
- 2.1.4 Wer einen Wahlschein besitzt, kann das Stimmrecht ausüben durch Stimmabgabe in jedem Abstimmungsraum der Stadt, die den Wahlschein ausgestellt hat.
- 2.1.5 Die Abstimmenden haben ihre Wahlbenachrichtigung oder ihren Wahlschein und ihren Personalausweis, ausländische Unionsbürgerinnen/Unionsbürger einen Identitätsausweis, oder ihren Reisepass zur Abstimmung mitzubringen.
- 2.1.6 Die Stimmzettel werden den Abstimmenden beim Betreten des Abstimmungsraums ausgehändigt. Sie müssen von den Stimmberechtigten allein in einer Wahlzelle des Abstimmungsraums gekennzeichnet werden.
- 2.1.7 Die Durchführung der Abstimmung und die Feststellung des Abstimmungsergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung der Abstimmung möglich ist.
- 2.1.8 Die Wahlbenachrichtigung ist für eine etwaige Stichwahl des Oberbürgermeisters aufzubewahren.

2.2 Durch Briefwahl:

- 2.2.1 Wer durch Briefwahl wählen will, muss dies bei der Stadt beantragen und erhält dann folgende Unterlagen:
 - Einen Stimmzettel für jede oben bezeichnete Wahl
 - einen Stimmzettelumschlag für alle Stimmzettel.
 - einen hellroten Wahlbriefumschlag für den

Wahlschein und den Stimmzettelumschlag mit der Anschrift der Behörde, an die der Wahlbrief zu übersenden ist,

- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Nähere Hinweise darüber, wie die Briefwahl auszuüben ist, ergeben sich aus dem Merkblatt für die Briefwahl.

- 2.2.2 Bei der Briefwahl sorgen die Stimmberechtigten dafür, dass der Wahlbrief mit den Stimmzetteln und dem Wahlschein am Wahltag (15.03.2020) bis zum Ablauf der Abstimmungszeit (18:00 Uhr) beim Wahlamt der Stadt Bamberg eingeht.
- Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15:00 Uhr in der Graf-Stauffenberg-Schule in Bamberg, Kloster-Langheim-Str. 11 zusammen.

Nr. Abgrenzung des Briefwahlvorstands

Zi. 011

Auszählungsraum

51

	A "II	7
52	Auszählungsraum	Zi. 009
53	Auszählungsraum	Zi. 142
54	Auszählungsraum	Zi. 205
55	Auszählungsraum	Zi. 207
56	Auszählungsraum	Zi. 208
57	Auszählungsraum	Zi. 209
58	Auszählungsraum	Zi. 211
59	Auszählungsraum	Zi. 214
60	Auszählungsraum	Zi. 008
61	Auszählungsraum	Zi. 301
62	Auszählungsraum	Zi. 302
63	Auszählungsraum	Zi. 303
64	Auszählungsraum	Zi. 305
65	Auszählungsraum	Zi. 307
66	Auszählungsraum	Zi. 308
67	Auszählungsraum	Zi. 309
68	Auszählungsraum	Zi. 319
69	Auszählungsraum	Zi. 320
70	Auszählungsraum	Zi. 401
71	Auszählungsraum	Zi. 402
72	Auszählungsraum	Zi. 403
73	Auszählungsraum	Zi. 405
74	Auszählungsraum	Zi. 407
75	Auszählungsraum	Zi. 408
76	Auszählungsraum	Zi. 409
77	Auszählungsraum	Zi. 411
78	Auszählungsraum	Zi. 416
79	Auszählungsraum	Zi. 419
80	Auszählungsraum	Zi. 420
81	Auszählungsraum	Zi. 418
82	Auszählungsraum	Zi. 225
83	Auszählungsraum	Zi. 227
84	Auszählungsraum	Zi. 228
•	5	

Grundsätze für die Kennzeichnung der Stimmzettel:

Gewählt wird mit amtlich hergestellten Stimmzetteln. Sie sind als Muster anschließend an diese Bekanntmachung abgedruckt.

4.1 Wahl des Stadtrats:

4.1 Sofern die Stimmzettel mehrere Wahlvorschläge enthalten, gelten die Grundsätze der Verhältniswahl.

Aus dem anschließend abgedruckten Stimmzettel ergibt sich, wie viele Stimmen die Stimmberechtigten haben. Es können nur die auf dem amtlichen Stimmzettel vorgedruckten Bewerberinnen oder Bewerber gewählt werden. Die Stimmberechtigten können einen Wahlvorschlag unverändert annehmen, indem sie in der Kopfleiste den Kreis vor dem Kennwort des Wahlvorschlags kennzeichnen.

Sollen einzelne Bewerberinnen und Bewerber Stimmen erhalten, wird das Viereck vor den Bewerberinnen und Bewerbern gekennzeichnet.

Die Stimmberechtigten können innerhalb der ihnen zustehenden Stimmenzahl einzelnen Bewerberinnen und Bewerbern bis zu drei Stimmen geben, wobei auch mehrfach aufgeführte Bewerberinnen und Bewerber nicht mehr als drei Stimmen erhalten dürfen.

Die Namen vorgedruckter Bewerberinnen und Bewerber können gestrichen werden. Die übrigen Bewerberinnen und Bewerber sind dann gewählt, wenn der Wahlvorschlag in der Kopfleiste gekennzeichnet wurde.

Die Stimmberechtigten können ihre Stimmen innerhalb der ihnen zustehenden Stimmenzahl Bewerberinnen und Bewerbern aus verschiedenen Wahlvorschlägen geben.

4.2 Wahl des Oberbürgermeisters:

Jede stimmberechtigte Person hat eine Stimme. Auf dem anschließend abgedruckten Stimmzettel ist erläutert, wie der Stimmzettel zu kennzeichnen ist.

- 4.3 Die gekennzeichneten Stimmzettel sind mehrfach so zu falten, dass der Inhalt verdeckt ist.
- Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle des Wahlberechtigten ist unzulässig (Art. 3 Abs. 4 Satz 2 des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes).

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder

verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht (Art. 3 Abs. 5 des Gemeindeund Landkreiswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges

Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlbe-

rechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Anlage

Wahlbezirkseinteilung für die Kommunalwahl am 15. März 2020

Wahlbezirk Nr.

Straßen

zuständiger Wahlraum (Bezeichnung und genaue Anschrift)

O1 An den Stadtmauern · An der Universität · Austraße · Brückenstraße · Edelstraße · Fleischstraße · Franz-Ludwig-Straße · Frauenstraße · Friedrichstraße Grüner Markt · Hasengasse · Hauptwachstraße · Heinrichsdamm 1 – 23 Heinrichstraße · Hellerstraße · Heumarkt · Jesuitenstraße · Keßlerstraße Kettenbrückstraße · Kleberstraße · Lebergasse 3 · Luisenstraße · Maximiliansplatz · Promenadestraße · Rosengasse · Stangsstraße · Vorderer Graben Willy-Lessing-Straße · Zwerggasse

Rathaus Maxplatz · alte Infothek · Maximiliansplatz 3 (barrierefreier Zugang)

O2 Am Kanal · Am Kranen · Am Leinritt · Balthasargäßchen · Concordiastraße
Dominikanerstraße · E.T.A.-Hoffmann-Platz · Generalsgasse · Geyerswörthplatz · Geyerswörthstraße · Habergasse · Herrenstraße · Judenstraße
Karolinenstraße · Kasernstraße · Katzenberg · Lange Straße · Lugbank
Molitorgasse 4 · Nonnenbrücke · Obere Brücke · Obere Mühlbrücke · Obstmarkt
Pfahlplätzchen · Prälat-Meixner-Platz 5 · Richard-Wagner-Straße · Riegelhofgasse · Ringleinsgasse · Schillerplatz · Schimmelsgasse · Schönleinsplatz
Schranne · Sonnenplätzchen · Theatergassen · Untere Brücke · Untere
Mühlbrücke · Zinkenwörth

Tagungsraum des Tourismus & Kongress-Service · Geyerswörthstr. 5 (barrierefreier Zugang)

O3 Augustenstraße · Balthasar–Neumann–Straße · Hainstraße · Heinrichsdamm 24 – 46 · Herzog–Max–Straße · Jacobus–von–Hauck–Platz · Küchelstraße Schönbornstraße · Schützenstraße · Synagogenplatz · Urbanstraße Wilhelmsplatz

Hainschule · Zimmer o6 · Ottostr. 2a (barrierefreier Zugang)

O4 Am Hollergraben · Am Zwinger · Amalienstraße · Claviusstraße · Dientzenhoferstraße · Dr.-Haas-Straße · E.T.A.-Hoffmann-Straße · Kaipershof · Mühlwörth Ottostraße · Sodenstraße · Wetzelstraße Hainschule · Zimmer o1 · Ottostr. 2a (barrierefreier Zugang)

O5 Am Uferholz · Dr. -Ida-Noddack-Straße · Fischerei · Fischstraße · Geschwister-Scholl-Ring 4 - 23 · Hinterer Graben · Holzmarkt · Kapuzinerstraße · Maria-Ward-Straße · Plattnergasse · Regensburger Ring · Schulgasse · Steinertstraße Weide · Weidendamm

Martinschule · Zimmer 10 · Hinterer Graben 1 (nichtbarrierefreier Zugang)

O6 Am Weidenufer · Anna-Maria-Junius-Straße · Geheimrat-Heß-Ring · Graf-Stauffenberg-Platz · Hornthalstraße · Innere Löwenstraße · Markusplatz Markusstraße · Mußstraße · Nebingerhof · Pfeuferstraße · Schiffbauplatz Schlüsselstraße

Martinschule · Zimmer 09 · Hinterer Graben 1 (nichtbarrierefreier Zugang)

O7 Alte Seilerei 3 – 94 · An den Wachsbleichen · Äußere Löwenstraße 1, 1a Benzstraße · Coburger Straße · Dieselstraße · Dr.-Robert-Pfleger-Straße Dürrseestraße 5 · Gerberstraße · Hafenstraße · Hallstadter Straße · Hohmannstraße · Jäckstraße · Kaspar-Schulz-Straße 1 · Lagerhausstraße · Laubanger Lichtenhaidestraße · Mainstraße · Michel-Raulino-Straße · Regnitzstraße Rheinstraße · Siechenstraße · Thorackerstraße · Untere Königstraße Luitpoldschule · Zimmer o4 · Memmelsdorfer Str. 7a (nichtbarrierefreier Zugang)

O8 Äußere Löwenstraße 2 · Baunacher Straße · Brennerstraße · Färbergasse Gasfabrikstraße · Gundelsheimer Straße · Heiliggrabstraße · Klosterstraße Magazinstraße · Margaretendamm · Memmelsdorfer Straße 2 - 82R Mittelstraße 29 - 70 · Münzmeisterstraße · Schubertshof · Spiegelgraben Spitalstraße · Tocklergasse

Luitpoldschule · Zimmer 05 · Memmelsdorfer Str. 7a (nichtbarrierefreier Zugang)

O9 Dr.-von-Schmitt-Straße · Gangolfsplatz · Gangolfsweg · Josephstraße Kaimsgasse · Katharinenhof · Kunigundenruhstraße · Letzengasse Ludwigstraße · Luitpoldstraße · Mittelstraße 1 – 28 · Obere Königstraße 1 – 59 Pfisterstraße · Schwarzenbergstraße · Steinweg · Strickerstraße · Theuerstadt Tränkgasse

Gangolfschule · Zimmer 04 · Luitpoldstr. 24 (nichtbarrierefreier Zugang)

10 Egelseestraße 1 – 70 · Gabelsbergerstraße · Gertraudenstraße · Heumannstraße Hopfferstraße · Kunigundendamm 1 – 56 · Marienplatz · Marienstraße Martin-Luther-Straße · Nürnberger Straße 1 – 87 · Peuntstraße · Rüdelweg Trimbergstraße

Gangolfschule · Zimmer 05 · Luitpoldstr. 24 (nichtbarrierefreier Zugang)

Egelseestraße 72 - 145 · Gönnerstraße · Hans-Schütz-Straße · Kunigundendamm 57 - 77 · Nürnberger Straße 88 - 245
 Wunderburgschule · Zimmer 0.2 · Holzgartenstr. 2 (nichtbarrierefreier Zugang)

12 Am Hochgericht · Bleichanger · Böttgerstraße · Bughofer Straße · Fohlengartenstraße · Friedrich-Ebert-Straße 5 - 14 · Geisfelder Straße 1 - 53 · Hedwigstraße Hemmerleinstraße · Hirtenstraße · Holzgartenstraße · Hüttenfeldstraße · Jägerstraße · Kapellenstraße · Koppenhofgasse · Looshornweg · Mittlere Sterngasse Obere Schildstraße · Obere Sterngasse · Plattengasse · Robert-Bosch-Straße Theresienstraße · Ulanenplatz · Wunderburg · Zum Eichelberg Wunderburgschule · Zimmer o.5 · Holzgartenstr. 2 (nichtbarrierefreier Zugang)

13 Adam-Stegerwald-Straße · Adolf-Kolping-Straße · Am Luitpoldhain Ebermannstadter Straße · Erlichstraße · Galgenfuhr · Hans-Böckler-Straße Hinrich-Wichern-Straße · Hirschbühlstraße · Ignaz-Wolf-Straße · Kunigundendamm 146 - 164 · Münchner Ring · Neue Bughofer Straße · Rotensteinstraße St.-Wolfgang-Platz · Zweidlerweg

Hugo-von-Trimberg-Schule · Zimmer 23 · Am Luitpoldhain 59 (nichtbarrierefreier Zugang)

14 Am Sendelbach · Am Tännig · Distelweg · Elsterweg · Forchheimer Straße

19

BEKANNTMACHUNGEN & AUSSCHREIBUNGEN

- → Gereuthstraße · Gutenbergstraße · In der Südflur · Kornstraße · Lerchenweg Mohnstraße
 - **BasKIDhall** · **Hausaufgabenraum** · **Kornstr. 20** (barrierefreier Zugang)
 - 15 Hegelstraße · Kantstraße · Memmelsdorfer Str. 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 213, 215, 217, 233 a-d Dientzenhofer-Gymnasium · Zimmer oo1 · Feldkirchenstr. 22 (barrierefreier Zugang)
 - 16 Am Heidelsteig · Feldkirchenstraße · Fortenbachweg 7 · Fortenbachweg 9, 9a Fortenbachweg 11 · Hiltnerstraße · Kammermeisterweg · Kärntenstraße Kirschäckerstraße · Memmelsdorfer Straße 84 128 · Mutschelleweg Riemenschneiderstraße · Rodezstraße · Troppauplatz · Villachstraße Weißenburgstraße 27 75 Dientzenhofer-Gymnasium · Zimmer 002 · Feldkirchenstr. 22 (barrierefreier Zugang)
 - 17 Albrecht-Dürer-Straße · An der Breitenau · Grafensteinstraße · Heinrich-Manz-Straße · Josef-Kindshoven-Straße · Kaspar-Zeuß-Weg · Veit-Stoß-Straße Dientzenhofer-Gymnasium · Zimmer oo3 · Feldkirchenstr. 22 (barrierefreier Zugang)
 - 18 Aronstraße · Breslaustraße · Linderstraße · Paul-Keller-Ring · Pestalozzistraße Wassermannstraße · Zollnerstraße 120 231 Dientzenhofer-Gymnasium · Zimmer 005 · Feldkirchenstr. 22 (barrierefreier Zugang)
 - 19 Annastraße · Banscherhof · Dürrwächterstraße · Eberhardtstraße · Georgenstraße · Heinrich-Weber-Platz · Katharinenstraße · Neuerbstraße · Ohlmüllerstraße · Pleinserhof · Schweitzerstraße · Zollnerstraße 1 119

 Erlöserschule · Zimmer 101 · Neuerbstr. 20

 (barrierefreier Zugang)
 - 20 Adam-Senger-Straße · Am Steinknock · Birkengraben · Eckbertstraße Härtleinstraße · Kloster-Banz-Straße 1 51 · Pödeldorfer Straße 3 102 Erlöserschule · Zimmer 102 · Neuerbstr. 20 (barrierefreier Zugang)

(barrierefreier Zugang)

- 21 Agnes-Schwanfelder-Straße · Kanonikus-Schwab-Straße · Mattenheimerstraße Moosstraße 7 64 · Ohmstraße · Pfarrfeldstraße · Schildstraße · Stazinäriweg Süßholzweg · Theodor-Heuss-Ring Graf-Stauffenberg-Schule · Zimmer 01 · Kloster-Langheim-Str. 11
- 22 Adam-Krafft-Straße · Hartmannstraße · Himmelreichstraße · Holzfeldweg Kloster-Langheim-Straße · Kopernikusstraße · Minna-Neuburger-Straße Pödeldorfer Straße 104 140 a g · Pödeldorfer Straße 144 · Scheubelstraße Treustraße · Weißenburgstraße 1 25 · Wörthstraße Graf-Stauffenberg-Schule · Zimmer 02 · Kloster-Langheim-Str. 11
 - Graf-Stauffenberg-Schule · Zimmer o2 · Kloster-Langheim-Str. 11 (barrierefreier Zugang)
- 23 Guts-Muths-Straße · Hans-Birkmayr-Straße · Heinkelmannstraße · Hubertusstraße · Jahnstraße · Josef-Manger-Straße · Katzheimerstraße · Mannlehenweg Starkenfeldstraße
 - Graf-Stauffenberg-Schule · Zimmer o3 · Kloster-Langheim-Str. 11 (barrierefreier Zugang)
- 24 Abtissensee · Am Börstig · Am Hirschknock · Am Melbersee · Am Pinzighof Aubachstraße · Aufseßhöflein 1 · Bruckertshofer Straße · Ernst-Zinner-Straße Harthstraße · Im Kramersfeld · Immenhofweg · Kemmerstraße · Kronacher Straße · Messerschmittstraße · Reitersfeldweg · Rennsteig · Richthofenstraße Zeppelinstraße
 - **IGZ Bamberg GmbH · Tagungsraum · Kronacher Str. 41** (barrierefreier Zugang)
- 25 Am Rotgraben · Am Spinnseyer · Anton-Schuster-Straße · Anwanderstraße Benkertstraße · Dr.-Rattel-Straße · Ferdinand-Tietz-Straße · Föhrenstraße

- Goethestraße · Gollwitzerstraße · Hans-Morper-Straße · Memmelsdorfer Straße 211 · Reußstraße · Seinsheimstraße · Trautmannstraße · Wacholderweg **Kunigundenschule · Zimmer 02 · Seehofstr. 32** (nichtbarrierefreier Zugang)
- 26 Adolf-Wächter-Straße · Arndtstraße · Farnweg · Fichtestraße · Gartenstädter Markt · Ginsterweg · Greiffenbergstraße · Heimfriedweg · Holunderweg Joseph-Otto-Kolb-Straße · Kammstraße · Konrad-Fink-Straße · Mittelbachstraße · Petrinistraße · Rotdornweg · Schlehdornweg · Theilerstraße Kunigundenschule · Zimmer o8 · Seehofstr. 32 (nichtbarrierefreier Zugang)
- 27 Hauptsmoorstraße 1 101 · Rückertstraße · Seehofstraße · Stauffenbergstraße Kunigundenschule · Zimmer og · Seehofstr. 32 (nichtbarrierefreier Zugang)
- 28 Adalbert-Stifter-Straße · Ahornstraße · Akazienweg · Birkenallee · Buchenstraße · Dr. Hans-Neubauer Straße 1 100 · Eichendorffplatz · Eichendorffstraße · Eichenweg · Eschenweg · Gerhart Hauptmann Straße Im Kapellenschlag · Kastanienstraße · Kiefernstraße · Kirschenweg Lindenanger · Nikolaus Lenau Ring · Pappelweg · Platanenallee · Pödeldorfer Straße 105 143 (ungerade) · Pödeldorfer Straße 145 227a · Sudetenstraße Ulmenstraße · Walnußweg
 - Sparkasse Planungs- und Steuerzentrum · Zimmer E 24 · Carl-Meinelt-Straße 10 (barrierefreier Zugang)
- 29 Armeestr. 45, 47, 57, 65 · Boveristraße · Ferdinand-Braun-Straße · Fraunhofer-straße · Geisfelder Straße 93 135 · Hertzstraße · Max-Planck-Straße Moosstraße 75 131 · Röntgenstraße · Siemensstraße Lebenshilfe Werkstätten Bamberg e. V. · Speisesaal · Moosstr. 114 (barrierefreier Zugang)
- 30 Am Campingplatz · Am Regnitzufer · Am Roten Knock · Am Weingarten Angerstraße · Bamberger Straße 6 45 · Bauchwitzstraße · Bierkrugweg 1 7 Bruderwaldstraße · Brunnenstraße · Buger Hauptstraße · Bughof Christophorusweg · Helmholtzstraße · Hildegardstraße · Im Bauernfeld · In der Warth · Karl-May-Straße · Lobenhofferstraße · Müllerfeldweg · Peter-Link-Straße · Rodelbahn · Schloßstraße · Wiesenteich Schulhaus Bug · Zimmer 12 · Buger Hauptstr. 9 (barrierefreier Zugang)
- 31 Adalbertstraße · Agnesstraße · Am Hahnenweg · Babenbergerring · Buger Straße · Dunantstraße · Esztergomstraße · Giselastraße 1 55 · Guntherstraße Hennebergerstraße · Höfener Weg · Im Färbersgarten · Im Wiesengrund Paracelsusstraße · Paradiesweg · Pfarrer-Kneipp-Hof · Robert-Koch-Straße Rössleinsweg 5 · Unterauracher Weg · Waizendorfer Straße Pfarrheim St. Urban · Pfarrsaal 1 · Babenbergerring 26a (barrierefreier Zugang)
- 32 Doktor-Eisenbart-Hof · Graf-Arnold-Straße · Hezilostraße · Hohenlohestraße Hohenstauferstraße · Im Sücklein · König-Konrad-Straße · Meinhardtstraße Meranierstraße · Salierstraße · Schlüsselbergerstraße · Semmelweisstraße Staffelbergweg · Suidgerstraße · Valentin-Becker-Straße · Valentin-Rathgeber-Straße · Viktor-von-Scheffel-Straße · Volkfeldstraße Pfarrheim St. Urban · Pfarrsaal 2 · Babenbergerring 26a (barrierefreier Zugang)
- 33 Carl-Schmolz-Weg · Die Bergner · Eichelseeweg 2 26 · Hetzerstraße Im Dunster · Kirchweg · Köhlerstraße · Langgartenstraße · Oberes Gäßchen Pelzmühlweg · Renkfeldweg · Rinnersteig · Schlagfeldweg · Schneisenweg Siedlungsweg · Stegauracher Straße · Vögleinsleite · Von-Rotenhan-Straße Waldstraße · Wildensorger Hauptstraße

 Schulhaus Wildensorg · Zimmer O4 · Kirchweg 3 (nichtbarrierefreier Zugang)
- **34** Am Friedrichsbrunnen · Amselweg · Auf dem Lerchenbühl · Dr.-Hans-Ehard-Straße · Dr.-Thomas-Dehler-Straße · Fritz-Bayerlein-Weg · Hans-Wölfel-

Straße · Heinrichshöhe · Heunischstraße Höcherbühl · Hohe-Kreuz-Straße Ludwigshöhe · Milchweg · Oberer Kaulberg · Oberer Leinritt · Schellenbergerstraße · Von-Reider-Straße · Würzburger Straße Katholisches Bildungszentrum am Oberen Stephansberg · Zimmer F 71 · Oberer Stephansberg 44 (barrierefreier Zugang)

- 35 Artur-Landgraf-Straße · Laurenziplatz · Laurenzistraße 1 42
 Oberer Stephansberg · Panzerleite 51 99
 Katholisches Bildungszentrum am Oberen Stephansberg · Zimmer F 60 ·
 Oberer Stephansberg 44
 (barrierefreier Zugang)
- 36 Albrecht-von-Eyb-Leite · Altenburg · Altenburger Straße · Alter Graben
 Am Knöcklein · Burgheimer Lage · Die Krött · Dorotheenstraße · Eisgrube
 Frauenplatz · Hinterer Bach · Hölle · Karmelitenplatz · Kleebaumsgasse
 Kroatengasse · Mittlere Seelgasse · Mittlerer Kaulberg · Obere Dorotheenstraße
 Obere Seelgasse · Panzerleite 2 49 · Pfarrgasse · Schulplatz · Stephansplatz
 Sternwartstraße · Untere Seelgasse · Unterer Kaulberg · Unterer Stephansberg
 Vorderer Bach · Weinbergweg · Ziegelgasse
 Kaulbergschule · Rückgebäude Zimmer ozR · Schulplatz 5
 (nichtbarrierefreier Zugang)
- 37 Am Bundleshof · An der Kettenstraße · Auf der Höhe · Aufseßstraße · Domplatz Domstraße · Dr. Remeis Straße · Franziskanergasse · Gackensteinweg Gartenstraße · Jakobsberg 1 34 · Jakobsplatz · Lorbersgasse · Mannshalm Maternstraße · Michelsberg · Michelsberger Straße · Obere Karolinenstraße Ottoplatz · Rothofleite · Sankt-Getreu Straße · Storchsgasse · Sutte · Teufelsgraben · Wildensorger Straße · Ziegelhof

 Staatsbibliothek Neue Residenz · Lesesaal · Domplatz 8 (barrierefreier Zugang)
- 38 Abtsberg · Abt-Wolfram-Ring · Andreas-Lang-Steig · Don-Bosco-Straße 1 17
 Elisabethenstraße · Ezzostraße · Frutolfstraße · Grünhundsbrunnen
 Gumboldsleite · Maienbrunnen · Maria-Lerch-Weg · Mönchsleite · Obere
 Sandstraße · Ottobrunnen · Peter-Schneider-Straße · Sandbad · Schrottenberggasse · Schweinfurter Straße · Untere Sandstraße · Willostraße
 Stadtarchiv · Zimmer E 11 · Untere Sandstr. 30a
 (barrierefreier Zugang)
- 39 Alter Knock 24 · Am Werkkanal · An der Spinnerei 4 32 · An der Weberei An der Ziegelei 13 · Aufbaustraße · Cherbonhofstraße · Fabrikbau · Fischerhof Frankenwaldstraße · Gaustadter Hauptstraße · Grabfeldstraße · Häfnerstraße Heinrich-Semlinger-Straße · Hinterer Knock 12 · Krackhardtstraße Ochsenanger 1 12 · Pulvergasse · Unterer Leinritt Mittelschule Gaustadt · Zimmer Eo8 · Heinrich-Semlinger-Str. 9 (nichtbarrierefreier Zugang)
- 40 Am Bildlein · Am Steinberg · Am Weidenbrunnen · Badstraße · Caspersmeyerstraße · Fraunbergstraße · Garagenweg · Gebrüder-Pfau-Straße · Heßlergasse
 Im Eichhorn · Jungfernleite · Jungkreutstraße · Kindleinseiche · Krötleinstraße
 Rattlerstraße · Rothofer Straße · Schorkstraße · Schreiberstraße · Sodalenruh
 Sutristraße · Sylvanerweg · Tarvisstraße · Titusstraße · Vogtstraße · Wagnersleite
 Waldwiesenstraße · Weiße Marterstraße · Weyermannstraße · Winkelweg
 Ziegelhüttenweg · Zieglerschlag
 Gemeinschaftsraum · Hintereingang · Tarvisstr. 3
 (barrierefreier Zugang)
- 41 Andreas-Hofer-Straße · Anna-Linder-Platz · Bergstraße · Blumenstraße Bonhoefferplatz · Breitäckerstraße · Dr.-Martinet-Straße · Elsa-Brändström-Straße 2 19a · Fischergasse · Flößergasse · Fritz-Eberle-Straße · Georg-Mann-Straße 3 15 · Grüntalstraße · Haßbergestraße · Heidengasse · Heringsgraben Hinterer Knock 18 · Höhenstraße · Hopfengartenstraße · Jurastraße · Karl-Leicht-Straße · Leiten 6 · Mainluststraße · Martin-Ott-Straße · Michael-Rümmer-Straße · Röthelbachweg · Rothofer Weg · Seefriedweg · Seewiesenstraße · Stammfeldstraße · Steigerwaldstraße · Sturzstraße · Weiherstraße Grundschule Gaustadt · Zimmer Eo8 · Anna-Linder-Platz 9 (barrierefreier Zugang)

Anlage Stimmzettel Oberbürgermeisterwahl



Auf dem Stimmzettel darf nur eine Bewerberin oder ein Bewerber angekreuzt werden!

Stimmzettel zur Wahl des Oberbürgermeisters in der Stadt Bamberg am 15. März 2020

Wahlvorschlag Nr. 01 Kennwort Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)	Dr. Lange Christian, Zweiter Bürgermeister	
Wahlvorschlag Nr. 02 Kennwort Bündnis 90 / DIE GRÜNEN / Alternative Liste - Kreisverband Bamberg- Stadt (Grünes Bamberg)	Glüsenkamp Jonas, M.Sc., Volkswirt	
Wahlvorschlag Nr. 03 Kennwort FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	John Claudia, Lehrerin	
Wahlvorschlag Nr. 05 Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Starke Andreas, Oberbürgermeister	
Wahlvorschlag Nr. 06 Kennwort Freie Demokratische Partei (FDP)	Pöhner Martin, Schulleiter, Stadtratsmitglied	
Wahlvorschlag Nr. 08 Kennwort Bambergs unabhängige Bürger (BuB)	Reinfelder Daniela, DiplIngenieurin (FH), Architektin, Stadtratsmitglied	
Wahlvorschlag Nr. 10 Kennwort Bamberger Allianz (BA)	Dr. Redler Ursula, Staatsanwältin, Stadtratsmitglied	
Wahlvorschlag Nr. 11 Kennwort Bambergs Mitte (BM)	Kellermann Thomas, IT-Kaufmann	
Wahlvorschlag Nr. 12 Kennwort Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	Dörner Fabian, technischer Berater, Bug	
Wahlvorschlag Nr. 14 Kennwort Volt Deutschland (Volt)	Dr. Brünker Hans-Günter, Schauspieler	

→ Anlage Stadtratswahlstimmzettel Stadtrat Bamberg

_	Wahlvorschlag Nr. 01		Wahlvorschlag Nr. 02	Ļ	Wahlvorschlag Nr. 03	_	Wahlvorschlag Nr. 04
0	100 Kennwort Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)	0	²⁰⁰ Kennwort Bündnis90 / DIE GRÜNEN / Alternative Liste - KV Bamberg-Stadt (Grünes Bamberg)	0	300 Kennwort FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	0	400 Kennwort Alternative für Deutschland Bayern (AfD Bayern)
	101 Dr. Lange Christian, 2. Bürgermeister	-	201 Einwag Karin, Lehrerin		301 John Claudia , Lehrerin		401 Weiß Michael, Verkäufer
	102 Rudel Anne, selbstständige Kauffrau, Stadtratsmitglied		202 Glüsenkamp Jonas, M.Sc., Volkswirt		302 Schutty Dietmar, Monteur	-	Weiß Michael, Verkäufer
	103 Xie You, DiplGermanist, Gastronom, Stadtratsmitglied	-	203 Pruchnow Tamara , Studentin		303 Jasinski Dominik, Arzt		Weiß Michael, Verkäufer
	Niedermaier Anna, selbstständige Floristmeisterin, Stadtratsmitglied		204 Hader Christian, B.Sc., selbstständiger Physiotherapeut		304 Kaufmann Jonas, M.Sc., wissenschaftlicher Mitarbeiter		402 Naumann Uwe, technischer Sachbearbeiter, Kramersfi
	Neller Peter, Richter am Amtsgericht, Stadtratsmitglied		205 Sänger Ulrike, DiplSozialarbeiterin/Sozialpädagogin (FH), Sozialpädagogin und Lehrerin für Pflegeberufe		305 Backer Ina, Berufsfachschullehrerin		Naumann Uwe, technischer Sachbearbeiter, Kramersfo
	106 Bauer Annamarie, Studentin		206 Eichenseher Andreas, B.Eng., B.A., Medientechniker		306 Pfaff Rainer, Meister für Veranstaltungstechnik	-	Naumann Uwe, technischer Sachbearbeiter, Kramersf
	Prof. Dr. Seitz Gerhard, Chefarzt, Stadtratsmitglied		207 Mamerow Vera, M.A., Kunsthistorikerin		307 Vogt Tanja, Übersetzerin	-	403 Köhler Armin, Schmiedemeister, Gaustadt
	108 Seidl Gabriele, DiplKauffrau, selbstständige		208 Kurz Stefan, Kriminalhauptkommissar		308 Kormann Helmut , Rentner	-	Köhler Armin, Schmiedemeister, Gaustadt
	Steuerberaterin 109 Müller Florian, DiplPolitologe, Gastronom	-	209 Pfadenhauer Leonie , Studentin		309 Stubner Melanie, Verwaltungsangestellte	-	Köhler Armin, Schmiedemeister, Gaustadt
	110 Grubert Wolfgang, selbstständiger Kaufmann	╟	210 Schmitt Michael, Diplom-Pādagoge		310 Müller Johannes, M.Sc., wissenschaftlicher Mitarbeiter	-	404 Zech Corina, Mediengestalterin, Hirschknock
	111 Ackermann Annerose, Krankenschwester a.D.,		211 Aumüller-Kirchschlager Judith, Projektleiterin		311 Feiler Stefanie, medizinische Fachangestellte	-	Zech Corina, Mediengestalterin, Hirschknock
	Stadtratsmitglied 112 Leuteritz Oliver, Rechtsanwalt		Organisationsentwicklung 212 Grader Wolfgang, Mag., Rektor, Stadtratsmitglied	-	312 Löhr Julian , Finanzmakler	-	Zech Corina, Mediengestalterin, Hirschknock
	113 Dechant Andreas, Kriminalbeamter a.D.,		213 Laaser Christiane, DiplHistorikerin (Univ.),	-	313 Judex Michaela, Verkäuferin	-	405 Dr. Schmidt Eberhard, technischer Redakteur
	Stadtratsmitglied 114 Kuhn Stefan, Rechtsanwalt		Berufsbetreuerin, Stadtratsmitglied 214 Dischinger Ralf, Richter am Amtsgericht,		314 Kühnert Florian, DiplVerwaltungswirt (FH),	-	Dr. Schmidt Eberhard, technischer Redakteur
	115 Kicker Daniela, Betriebswirtin		Stadtratsmitglied 215 Haas Rebecca. M.A. Architektur		Polizeihauptkommissar 315 Fuchs Bianca, Krankenschwester		Dr. Schmidt Eberhard, technischer Redakteur
	·				316 Schiller Roland, Busfahrer		
	116 Dr. Gallenz Stefan, Zahnarzt		216 Schäfer Markus, DiplIngenieur (FH), Architekt und Stadtplaner				406 Lautenbacher Claudia, Verkäuferin, Hirschknock
	117 Reichmann Wolfgang, Hauptschullehrer i.R.		217 Schlipf Renate, Kulturmanagerin		317 Werb Petra, Museumsaufsicht		Lautenbacher Claudia, Verkäuferin, Hirschknock
	118 Lehmann Thomas, Polizeibeamter		218 Pelikan Michael , selbstständiger Projektleiter		318 Hegemann Jochen, pädagogischer Mitarbeiter		Lautenbacher Claudia, Verkäuferin, Hirschknock
	119 Fischer Eva, wissenschaftliche Mitarbeiterin		219 Dr. Fuchs Juliane , Lektorin		319 Kohlmann Katja, kaufmännische Angestellte		407 Schiffers Jan, Mitglied des Landtags
	120 Kalb Michael, Metzgermeister, Stadtratsmitglied		220 Rosenheimer Tim-Luca, Student		320 Hofmann Peter, DiplRechtspfleger (FH), Rechtspfleger		Schiffers Jan, Mitglied des Landtags
	121 Dr. Heller Franz-Wilhelm, Rechtsanwalt, Stadtratsmitglied		221 Friedrich Anna, Lehrerin		321 John Randy, Wirtschaftsinformatiker		Schiffers Jan, Mitglied des Landtags
	122 Schimmer Gerd, Lehrer		222 Schneider Dirk, Gewerkschaftssekretär		322 Strauch Evelyn, Gästeführerin		408 Latza Andreas, Chemiker
	123 Utzmann Daniela, selbstständige Kauffrau		223 Toewe Christiane, Künstlerin		323 Schutty Carola, Altenpflegerin		Latza Andreas, Chemiker
	124 Gök Ismail , selbstständiger Kaufmann		224 Reithmeier Luis, Student		324 Nepf Jutta, Fachlehrerin		Latza Andreas, Chemiker
	125 Wilhelm Alexander, Techniker für ländliche Entwicklung		225 Pappenscheller Elke, kirchliche Angestellte		325 Sinthofen Alina, Mag., Juristin		409 Kirchner Reinhard, DiplGeologe, selbstständiger Wirtschaftsinformatiker
	126 Pfadenhauer Jan , Student		226 Reuß Andreas, Gymnasiallehrer, Stadtratsmitglied		326 Trunk Vitus, Schulrat im Kirchendienst		Kirchner Reinhard, DiplGeologe, selbstständiger Wirtschaftsinformatiker
	127 Brodmerkel Daniela, selbstständige Immobilienkauffrau		227 Fischer Iris, Personal- und Organisationsentwicklerin, Gaustadt		327 Albrecht Birgit, Kinderpflegerin		Kirchner Reinhard, DiplGeologe, selbstständiger Wirtschaftsinformatiker
	128 Mahr Ambros, selbstständiger Brauerei-Gastronom		228 Wachter Florian, B.A., Beamter im gehobenen technischen Dienst		328 Bergmüller Andreas, Elektroinstallateur		410 Abramovych Artur, kulturpolitischer Referent
	129 Köhn Florian, Richter		229 Dr. Reichert Sybille, Politik- und Strategieberaterin f ür Hochschulen		329 Bomhard Doris , Konrektorin		Abramovych Artur, kulturpolitischer Referent
	130 Dr. Flämig Michael, leitender Angestellter		230 Wunschel Georg, Erzieher		330 Stenglein Benjamin, Fachlehrer an beruflichen Schulen		Abramovych Artur, kulturpolitischer Referent
	131 Wenninger Matthias, DiplPädagoge, Fahrlehrer		231 Khorami Dastjerdi Batoul, Demenzbetreuerin		331 Schnapp Pia, Krankenschwester		411 Dr. Kauffmann Volkhard, Augenarzt i.R.
	132 Mayer Christian, Osteopath		232 Krüger Malte, Angestellter		332 Kormann Michael, M.Sc., IT-Berater		Dr. Kauffmann Volkhard, Augenarzt i.R.
	133 Göring Gabriele, Bezirksleiterin im Einzelhandel		233 Schaible Sylvia, Diplom-Germanistin		333 Bengel Jürgen, Geschäftsführer, Kramersfeld	-	Dr. Kauffmann Volkhard, Augenarzt i.R.
	134 Dr. Ruderich Peter, Kunsthistoriker		234 Irmisch Andreas, Diplom-Ingenieur	-	334 Bruhs Kathyna, Anlagenführerin, Kramersfeld	-	412 Famira-Parcsetich Karsten, Pensionär
	135 Dr. Kahle Ulrich , Hauptkonservator i.R.		235 Stein Karen, Lehrerin		335 Feiler Christian, Produktionsleiter	-	Famira-Parcsetich Karsten, Pensionär
	136 Habermeyer Markus, Kaufmann für Bürokommunikation	╟	236 Spranger Erich, Diplom-Geoökologe		336 Thamm Heinrich, Rentner, Kramersfeld	-	Famira-Parcsetich Karsten, Pensionär
	137 Hoh Monika, Verwaltungsangestellte	-	237 Edelmann Luise, Diplom-Sozialpädagogin		337 Aksoy Levent, Busfahrer	-	413 Schonath Sonja, Rentnerin
	138 Wirth Ben, Schüler	╟	238 Rink Harald, Diplom-Soziologe, Gaustadt		338 Kaufmann Anja, Grundschullehrerin	-	Schonath Sonja, Rentnerin
	139 Burgis Christian, Gärtnermeister	-	239 Friedrich Petra, Bautechnikerin, Stadtratsmitglied	-	339 Braun Matthias, Einzelhandelsunternehmer		Schonath Sonja, Rentnerin
	140 Nofal El-Sayed, Krankenpfleger i.R.,		240 Seniuk Daniel, Schauspieler	-	340 Albrecht Josef, Maschinenbediener	-	414 Sappok Reinhard, Rentner
	Gesundheitsmediator 141 Zeck Barbara, Rentnerin		241 Grim Antonia, Angestellte Marketing	-	341 Priester Thomas, Schwimmmeister	 	Sappok Reinhard, Rentner
	142 Prof. Dr. Glück Helmut, Universitätsprofessor		242 Lösche Andreas, M.A., selbstständiger Kulturmanager		342 Fuchs Werner, Anlagenmechaniker		Sappok Reinhard, Rentner
	·				-		
	143 Herrmann Reinhold, Systeminformatiker		243 Sowa Ursula, DiplIngenieurin, Mitglied des Landtages, Stadtratsmitglied	L	343 Löhr David, Auszubildender		415 Vogt Shawn, Schreiner
	144 Eichfelder Elfriede, kaufmännische Angestellte i.R., Stadtratsmitglied		244 Löw Bernhard, DiplPolitologe (Univ.), Angestellter		344 Dr. Strauch Winfried, Arzt		Vogt Shawn, Schreiner

Jede Wählerin und jeder Wähler hat 44 Stimmen Keine Bewerberin und kein Bewerber darf mehr als 3 Stimmen erhalten, auch dann nicht, wenn sie oder er mehrfach aufgeführt sind.

Stimmzettel zur Wahl des Stadtrates in der Stadt Bamberg am 15. März 2020 (Wahlvorschlagsträger Nr. 01- 07)

Wahlvorschlag Nr. 05			Wahlvorschlag Nr. 06	Wahlvorschlag Nr. 07			
O	500 Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	0	600 Kennwort Freie Demokratische Partei (FDP)	0	⁷⁰⁰ Kennwort Bamberger Bürger-Block (BBB)		
	501 Starke Andreas, Oberbürgermeister		601 Pöhner Martin, Schulleiter, Stadtratsmitglied		701 Tscherner Norbert , Bauunternehmer, Stadtratsmit		
	502 Stieringer Klaus, Geschäftsführer, Stadtratsmitglied		602 Giehler Jobst, Einzelhandelsunternehmer		702 Neumann Annette, kaufmännische Angestellte,		
\dashv	503 Eichhorn Ingeborg, Krankenschwester,	-	603 Kohlrusch Angela, M.Sc., Geschäftsführerin	H	Stadtratsmitglied 703 Triffo Andreas, Baustoffkaufmann, Stadtratsmitglie		
_	Stadtratsmitglied, Gaustadt 504 Holland Felix, Krankenpfleger, Stadtratsmitglied		604 Stöcklein Ralf, Referent für Wirtschaft und Digitalisierung	-	704 Bergen Katharina, Diplom-Verwaltungswirtin		
\dashv	505 Kuntke Heinz, Richter i.R., Stadtratsmitglied		605 Dr. Krackhardt Ulrich, Geschäftsführer	H-	705 Krause Hanna, Tarifbeschäftigte Bundespolizei,		
\dashv	506 Gottschall Karin, Hausfrau, Stadtratsmitglied		606 Fritsch Axel, Diplom-Sozialpädagoge (FH)	1	Gaustadt 706 Braun Jeanette, Diplom-Sozialpädagogin		
\dashv	507 Metzner Wolfgang , Studiendirektor, Bürgermeister		607 Minges Leopold, Finanzbuchhalter	H	707 Ziegler Bernhard, Schulleiter		
4	508 Müller Miriam, M.A., Angestellte		608 Dr. Dormann Hilke, selbstständige Rechtsanwältin		708 Kleinlein Agnes, Friseurin		
4	509 Martins Niedermaier Sebastian, selbstständiger		609 Bornhofen Timo, B.A., freiberuflicher Sozialpädagoge		709 Prell Siegfried, Bautechniker, Gaustadt		
	Gärtnermeister, Stadtratsmitglied 510 Weymann Valentina, Studentin, Gaustadt		610 Ewald Michael, M.A., kaufmännischer Angestellter		710 Bittel Robert, Gärtner		
			-				
	511 Süß Peter, selbstständiger Glasermeister, Stadtratsmitglied		611 Neuner Felix, Bestattungsunternehmer		711 Distler Andreas, Druckereitechniker		
	512 Starke Christoph, Pharmareferent, Stadtratsmitglied		612 Dreßel Sonja , Kommunikationsmanagerin		712 Kropf Joseph, Binnenschiffer, Stadtratsmitglied		
_	513 Jutzler Eva, Kinderpflegerin		613 Kirchner Markus, M.Sc., Wirtschaftsingenieur		713 Böhmelt Judith, Sozialtherapeutin		
	Fenn Gerald, EDV- und IT-Dienstleister		614 Prof. Dr. Saalfeld Thomas, Universitätsprofessor		714 Klärner Hans-Jürgen, Gastronomieangestellter, Gaustadt		
	515 Zachert Bianca, Fertigungsmechanikerin		615 Dr. Hahn Thomas, Rechtsanwalt		715 Wutzler Walter, Musiklehrer		
7	516 Da Ros Sandro , Markthändler und Gastronom		616 John Karl , Automobilfachwirt		716 Drewello Ursula , Diplom-Biologin		
1	517 Schuller Joanna , Bürokauffrau, Kramersfeld		617 Gottsleben Tim-Lennart, Student, Gaustadt		717 Vogt Kevin, Anlagenmechaniker		
\dashv	518 Dr. Depietri Marco , Universitätsdozent		618 Giehler Tina, DiplSoziologin (Univ.), kaufmännische	 	718 Wagner Jürgen, Schichtprüfer, Hirschknock		
+	519 Daig-Kastura Cornelia, M.A., Angestellte	-	Angestellte 619 Böse Thomas, Gymnasiallehrer		719 Wicht Dominik, Krankenpfleger		
+	520 Schimmelpfennig Arno, Online-Agentur-Betreiber	-	620 Hartlieb Maximilian, Steuerfachangestellter	H	720 Rösiger Barbara , Verkäuferin, Hirschknock		
\dashv	521 Dr. Vormann-Pfeifer Joelle, Zahnärztin		621 Müller Sascha, M.Sc., IT-Berater	 	721 Köhler Sonja, Qualitätsprüferin		
4	522 Seifert Olaf, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter	-	622 Füger Luca, Student		722 Triffo Nicole, Auszubildende		
4	523 Bierlein Petra, Physiotherapeutin		623 Krug Siegfried, Automobilkaufmann		723 Frank Gerhard, Elektriker, Bughof		
4	524 Fischer Thomas, DiplIngenieur (FH), Ingenieur		624 Dr. Buchholz-Schuster Eckardt, Hochschullehrer		724 Pöhlmann Claudia, Geschäftsführerin		
_	Elektrotechnik				725 Kropf Christian , Krankenpfleger		
	525 Lang Monika, Beamtin i.R.		625 Famira-Parcsetich Friederike, DiplKauffrau (Univ.), selbstständige Recruiterin				
	526 Freisinger Henry, selbstständiger Vermessungsingenieur		626 Kurz Alexander, Gymnasiallehrer		726 Viol Dominik, Fachinformatiker		
	527 Eklund Marie-Madleine, Studentin		627 Heublein Markus, Versicherungskaufmann		727 Frank Martin, Abteilungsverantwortlicher, Bughof		
	528 Beuschel Raymond, Student, Gaustadt		628 Martin Daniel, Physiotherapeut		728 Mitschke Roswitha, Hotelfachfrau		
	529 Zachert Stefan, Sachbearbeiter		629 Butz Patrick, B.A., Student		729 Rösner Katharina , Friseurmeisterin		
1	530 Miekisch Johannes, Realschullehrer		630 Weiß Dominik, Lehrer		730 Giel Jürgen, Domaufseher, Wildensorg		
1	531 Lindner-Northey Susanne, Angestellte		631 Wendenburg Sylvia, Rentnerin		731 Scherer Michael, Kfz-Meister		
+	532 Stumpf Jochen, Arzt		632 Clemens Thomas, freiberuflicher Ingenieur		732 Nicki Manfred, Koch, Gaustadt		
\dashv	533 Spörl Roswitha , Angestellte	-	633 Müller Daniel, Angestellter	+	733 Kutz Martin, Justizangestellter		
\dashv	534 Prof. Dr. Proaño Christian, Universitätsprofessor		634 Diller Egbert, Textilkaufmann		734 Schrüffer Edgar, Landwirt und Häcker		
\dashv	535 Schmidt Angelika, Krankenschwester und Altenpflegerin		635 Döring Christian , M.A., Projektmanager	H-	735 Gerbig Matthias, Zollbeamter		
\dashv	536 Pauly Michael, Anlagen- und Maschinenführer		636 Dorsch Sven, Student	<u> </u>	⁷³⁶ Bohrer-Bykowska Jolanta, Zahntechnikerin		
\dashv	537 Fries Georg, B.A., Studienrat, Gaustadt		637 Goldbach Jochen, Finanzmakler	1	³⁷ Schrepfer Thomas, Spezial-Facharbeiter		
_	538 Tsiaousidis Josua, Krankenpfleger		638 Walter Vanessa, B.Sc., Studentin		738 Wittmann Andrea, kaufmännische Angestellte		
_							
	539 Kolb Andreas, Industriekaufmann		639 Pickel Andreas, Küchenchef		Wolf Christian, Flurbereinigungstechniker		
	540 Leuker Hendrik, Entscheider beim BaMF	L	640 Scheuerer Daniel, Consultant		740 Ludolph Klaus, Geschäftsführer		
1	541 Lang Phillip, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter		641 Heß Rudolf, Rentner	7	⁷⁴¹ Barthelmes Elisabeth, Drogistin		
7	542 Schmitt Matthias, Angestellter		642 Irle Robin, B.Sc., Student	7	742 Starklauf Patrick, Lehrer		
	543 Wenker Paul, Altenpfleger		643 Kropfelder Jakob, B.Sc., Geschäftsführer	7	743 Walther Andreas, Metzger und Häcker		
\dashv	544 Dr. Trebin Ernst, Arzt		644 Hölzlein Sebastian, DiplIngenieur (FH),	1	⁷⁴⁴ Egger Anne-Rose, Montagefachkraft		

→ Anlage Stadtratswahlstimmzettel Stadtrat Bamberg

_	Wahlvorschlag Nr. 08	<u> </u>	Wahlvorschlag Nr. 09		Wahlvorschlag Nr. 10		Wahlvorschlag Nr. 11
0	800 Kennwort Bambergs unabhängige Bürger (BuB)	0	900 Kennwort Bamberger Linke Liste (BaLi)	0	1000 Kennwort Bamberger Allianz (BA)	0	1100 Kennwort Bambergs Mitte (BM)
	801 Reinfelder Daniela, DiplIngenieurin (FH), Architektin,		901 Schwimmbeck Heinrich, DiplPsychologe (Univ.),		1001 Dr. Redler Ursula, Staatsanwältin, Stadtratsmitglied		1101 Helldörfer Oliver, Geschäftsführer
	Stadtratsmitglied 802 Schmalfuß Jörg, Unternehmensberater		Psychotherapeut, Stadtratsmitglied 902 Lehmann Paul, Gewerkschaftssekretär	-	1002 Bosch Michael, Schlossermeister, Stadtratsmitglied		1102 Kellermann Thomas, IT-Kaufmann
	803 Wachter Andrea, DiplGermanistin (Univ.), Kommunikationsmanagerin		903 Maurer Lea, B.A., Studentin		1003 Eichfelder Hans-Jürgen, Gärtnermeister, Stadtratsmitglied		1103 Wiesneth Silvia, Verwaltungsangestellte
	804 Dr. Cuno Jörg, Chefarzt		904 Kettner Stephan , DiplSozialpädagoge (FH), Sozialpädagoge		1004 Ritter Markus, DiplBetriebswirt, kaufmännischer Angestellter		1104 Weichlein Jürgen, Bildkalibrierer
	805 Stoeßel Jaqueline, Referentin		905 van Susteren Denise, Studentin		1005 Pfister Herbert, Versicherungskaufmann		1105 Bradl Michael, Vertrieb im Außendienst
	806 Dietz Jan, Zimmerer		906 Hümmer Adolf , Diplom-Forstwirt (Univ.)		1006 Weinsheimer Dieter, Pensionär, Stadtratsmitglied		1106 Lüttge Werner, Rechtsanwalt
	807 Reinfelder Jonas, Accountmanager		907 Paul Michaela, Köchin		1007 Krellmann Bettina, DiplIngenieurin (FH), Produktmanagerin		1107 Helldörfer Friedrich, Busfahrer i.R.
	808 Kusch Alexander, Personalleiter		908 Schaller Hubertus , Religionspädagoge		1008 Füllgraf Karl-Heinz, Fahrlehrer		1108 Kellermann Sandra, Saloninhaberin
	809 Krüger Michelle, Erzieherin		909 Rahm Silvia, Sozialpädagogin		1009 Kropf Barbara , Lehrerin		1109 Schmitt Andreas , selbstständiger Maler
	810 Bergen Johannes, Industriekaufmann		910 Klanke David, M.Ed., M.P.Th., Bildungsreferent		1010 Brambrink Edgar, Versicherungsmakler		1110 Fenn Sabrina, Friseurin
	811 Ritter Maria da Assunção, Industriekauffrau		911 Rackerseder Katrin, DiplPädagogin (Univ.), Sozialpādagogin		1011 Goldmann Thomas, Disponent		1111 Weiß Alina, Sales Managerin
	812 Fuchs Reiner, Speditionskaufmann		912 Bollwein Thomas, M.A., Politikwissenschaftler		1012 Schenk Tatjana, DiplBetriebswirtin (Univ.), kaufmännische Angestellte		1112 Müller Christian, Fachinformatiker
	813 Dag Filiz, Friseurin		913 Sachs Vera, Rentnerin		1013 Schwegler Paul, Rentner		1113 Schröder Jens, Einzelhandelskaufmann
	814 Möhrlein Markus, Reklamationssachbearbeiter		914 Tränkenschuh Andreas, Pādagoge		1014 Stubenrauch Patrick, selbstständiger Zimmerermeister		1114 Schmitt Ramona, Verkäuferin
	815 Grünner Melanie , Floristikmeisterin		915 Göpel Anette, Rentnerin		1015 Riegel Philipp, Drucktechniker		1115 Rindchen Christian, Key Account Manager
	816 Göppner Pascal, Kfz-Mechatroniker		916 Mistele Piak, Auszubildender		1016 Kraus Stefan, Netzwerkadministrator		1116 Trunk Ekkehard, Lehrer
	817 El Kudr Aman, Ärztin		917 Härtl Sigrid, DiplPädagogin (Univ.), Angestellte		1017 Hölzlein Christian, Versorgungstechniker		1117 Popp Jürgen, selbstständiger Werbekaufmann
	818 Gruber Uwe, Koch		918 Keller Lutz, Altenpfleger		1018 Schwegler Sebastian, Servicetrainer, Bug		1118 Kaller Helmut, Angestellter
	819 Söder Tanja, Fotografin		919 Beck Klara, Studentin		1019 Meyer Verena, Lehrerin		1119 Santiago Mike, Fleischer
	820 Sá Leal René, Lehrer		920 Heinrich Felix, Pädagoge 921 Uhl Lena, Studentin		1020 Riegel Christina, Kosmetikerin		1120 Bottenberg Bernd, Angestellter im Außendienst 1121 Stärk Frank, Kfz-Mechaniker
	821 Salomon Sabine, Diplom-Betriebswirtin (BA) 822 Müller Fritz, DiplIngenieur (FH),		922 Torner Hendrik, Student		1021 Schober Stefanie, Krankenschwester 1022 Schad Georg, Maschinenbautechniker		1122 Fösel Marina, Steuerfachwirtin
	Diplom-Versorgungstechniker 823 Gnadt Verena, Magistertheologin		923 Kämmerer Maria, Großhandelskauffrau		1023 Redler Joseph, Kfz-Meister		1123 Funk Vladimir, Restaurantfachmann
	824 Salatin Francesco, Geschäftsführer		924 Jaegers Jan, B.Sc., Student		1024 Kelber Matthias, DiplIngenieur (FH), Grafiker		1124 Schiller Michaela, Angestellte
	825 Göppner Angela, Kinderpflegerin		925 Hill Janien, Wirtschaftskauffrau	-	1025 Saul Matthias, Einrichtungsleiter		1125 Käppler Erwin, Trockenbauer
	826 Knorr Günter. Pilot		926 Pierdzig Günter, DiplPädagoge, selbstständiger		1026 Malik Christian, DiplSozialpädagoge (FH),		1126 Trunk Renate , Einzelhändlerin
	827 Feuerpfeil Ulrike, Landschaftsgärtnerin		Handwerker 927 Raßmus Antonia. Studentin		Sozialpädagoge 1027 Heucken-Lorenz Fiorina, Rechtsanwältin		1127 Engelhaupt Stephan, Rentner
	828 Salomon Rainer, Betriebswirt		928 Zimmermann Gerhard, Rentner		1028 Christa Pauline, Studentin		1128 Schreiner Cajetan, Angestellter
	829 Pasini Sonia, Gastronomin	-	929 Baba Hiwzerin, Studentin	-	1029 Ganzmann Dirk, Drucktechniker		1129 Müller Angelika, Friseurin
	830 Ernst Uwe, Verkäufer	-	930 Tischner Edgar, Rentner	-	1030 Ochs Peter, Beamter		1130 Meyer Herbert, Diplom-Ingenieur (FH) i.R.
	831 Serra Vanessa, Junior Area Manager		931 Söllner Albin, Auszubildender		1031 Watermann Florina, Studentin		1131 Landauer Elisabeth, Rentnerin
	832 Hofmann Dominik, Betriebsleiter		932 Köstner Janosch, Altenpfleger		1032 Heucken Michael, Baudienstleister		1132 Hardt Susanne, Krankenschwester
	833 Schatz Simone, Filialleiterin		933 Blum Richard, Kunsthistoriker		1033 Meyer Dustin, Allenpflegefachkraft		1133 Mack Ingeborg, Rentnerin
	834 Amorim Leites Jose, Steinmetz		934 Lauper Aron, Student		1034 Düthorn Nadine, stellvertretende Geschäftsführerin		1134 Stöcklein Jürgen, Rentner
	835 Freifrau Dr. Loeffelholz von Colberg Barbara, Ärztin		935 Sommer Philipp, Gastronom		1035 Bauerreis Bernd, Bademeister		1135 Eckart Renate, Rentnerin
	836 Lang Joseph, Speditionskaufmann		936 Karch Thomas, Lehrer		1036 Fleischmann Dieter, Polizeibeschäftigter	\vdash	1136 Erhardt Sibylle, Lehrerin
	837 Müller Gisela , Hausfrau		937 Gradl Armin, Student		1037 Dr. Brütt Cord, Hautarzt	\vdash	1137 Rindchen Hermann, DiplIngenieur (FH), Hausted
	838 Haßfurther Andreas, Bauklempner		938 Rahm Hans, Diplom-Ingenieur		1038 Schober Andreas, Bote	\vdash	1138 Rockrohr Werner, Rentner
	839 Mahr Gabi, Steuerfachangestellte	-	939 Paul Roland, Taxifahrer		1039 Schröfel Kathinka, Erzieherin	-	1139 Kropf Rainer , Elektroniker
	840 Dachwald Thomas, Betreuungskraft	-	940 Mohr Harald, DiplSozialpädagoge (FH), Angestellter		1040 Cuperi Andreas, Metallbauer	+	1140 Meisel Karin, Rentnerin
	841 Wiede Natascha, kaufmännische Angestellte	-	941 Dieckhoff Jakob, Student		1041 Dechant Josef, Mietwagenunternehmer	-	1141 Ellert Patrick, Lagerist
	842 Haßfurther Karl-Heinz, Kfz-Meister	-	942 Jörg Jonas, Student		1042 Foerster Tamara, Bürokauffrau, Gaustadt	-	1142 Winkler Dorothea, Rentnerin
	843 Öhlein Ralph, Marktkaufmann	-	943 Then Sebastian, B.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter		¹⁰⁴³ Kropf Christopher , Betreuer	\vdash	1143 Flach Klaus, Bauingenieur
	844 König Sabine, Krankenschwester	-	944 Kirchner Roland, DiplSozialpädagoge (FH), Rentner		1044 Eichfelder Michaela, Gärtnereiunternehmerin	1	1144 Koch Hannelore, Rentnerin
	-						

Jede Wählerin und jeder Wähler hat 44 Stimmen

Keine Bewerberin und kein Bewerber darf mehr als 3 Stimmen erhalten, auch dann nicht, wenn sie oder er mehrfach aufgeführt sind.

Stimmzettel zur Wahl des Stadtrates in der Stadt Bamberg am 15. März 2020

(Wahlvorschlagsträger Nr. 08-14)

	200 Konnwort	1 -	1300 Kennwort	יבוו	1400 Kennwort
)	²²⁰⁰ Kennwort Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)		Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)	0	Volt Deutschland (Volt)
1	1201 Dörner Fabian, technischer Berater, Bug	1	1301 Büchner Lucas, Zimmerermeister		1401 Dr. Brünker Hans-Günter , Schauspieler
1	Dörner Fabian, technischer Berater, Bug	1	Büchner Lucas, Zimmerermeister		Dr. Brünker Hans-Günter, Schauspieler
1	Dörner Fabian, technischer Berater, Bug	╁┝╾	Büchner Lucas, Zimmerermeister		Dr. Brünker Hans-Günter, Schauspieler
+	202 Achtziger Alina, Studentin	╁┝╾	1302 Dr. Becker Sarah , Psychologin		1402 Kuttler Laura, Juristin
4	Achtziger Alina, Studentin	╂	Dr. Becker Sarah, Psychologin		Kuttler Laura, Juristin
4	Achtziger Alina, Studentin	-	Dr. Becker Sarah, Psychologin		Kuttler Laura, Juristin
+	1203 Baum Mandy, Studentin	╟	1303 Baden Matthias, DiplIngenieur (FH), Architekt	$\ \cdot\ $	1403 Linck Tobias, Diplom-Verwaltungswirt
4	Baum Mandy, Studentin	╟	Baden Matthias, DiplIngenieur (FH), Architekt		Linck Tobias, Diplom-Verwaltungswirt
4	Baum Mandy, Studentin		Baden Matthias, DiplIngenieur (FH), Architekt		Linck Tobias, Diplom-Verwaltungswirt
4	1204 Goller Sven, selbstständiger Gastronom	∤	1304 Nogales García Verena, Studentin		1404 Brünker Johanna, Sonderpädagogin
4	Goller Sven, selbstständiger Gastronom	┨┣━	Nogales García Verena, Studentin		Brünker Johanna, Sonderpädagogin
4	Goller Sven, selbstständiger Gastronom	1		Щ	
		1	Nogales García Verena, Studentin	Щ	Brünker Johanna, Sonderpädagogin
	1205 Pöhner Markus, Student	1	1305 Altmann Christoph, B.A., Student	Щ	1405 Linssen Paul, Fotograf
	Pöhner Markus, Student	IL	Altmann Christoph, B.A., Student		Linssen Paul, Fotograf
	Pöhner Markus, Student		Altmann Christoph, B.A., Student		Linssen Paul, Fotograf
Ī	Angstwurm Moritz, Student, Gaustadt		1306 Zitzmann Dominik, Gesundheits- und Krankenpfleger		1406 Gerdom Anne, Juristin
	Angstwurm Moritz, Student, Gaustadt		Zitzmann Dominik, Gesundheits- und Krankenpfleger		Gerdom Anne, Juristin
1	Angstwurm Moritz, Student, Gaustadt		Zitzmann Dominik, Gesundheits- und Krankenpfleger		Gerdom Anne, Juristin
1	207 Roensch Andreas, Medientechnologe		1307 Cirelli Joanna, Feinwerkmechanikerin		1407 Dibbern Christian , Bamberger Symphoniker i.R
1	Roensch Andreas, Medientechnologe		1308 Christa Johannes, Zimmerermeister		Dibbern Christian, Bamberger Symphoniker i.R.
┪	Roensch Andreas, Medientechnologe	1	1309 Büchner Stefanie, M.A., Hausfrau		Dibbern Christian, Bamberger Symphoniker i.R
\dagger	1208 Cortez Michael, Grafikdesigner	┧┢─	1310 Dönges Christopher, Polizeibeamter		1408 Joger Marlene, Studentin
┪	Cortez Michael, Grafikdesigner	1 -	1311 Schwenzer Klothilde, Lehrerin i.R.		Joger Marlene, Studentin
4	Cortez Michael, Grafikdesigner	-	1312 Remann Csaba, DiplIngenieur,		Joger Marlene, Studentin
\dashv	1209 Schmitt Julian , Brauer und Mälzer	┨┣━	Maschinenbau-Ingenieur 1313 Batz Susanne, Sonderschullehrerin i.R.		1409 Philipp Konstantin, Student, Gaustadt
4	Schmitt Julian, Brauer und Mälzer		1314 Mann Daniel, wissenschaftlicher Mitarbeiter		Philipp Konstantin, Student, Gaustadt
4	Schmitt Julian, Brauer und Mälzer	∤	1315 Cirelli Lisa, Hausfrau		Philipp Konstantin, Student, Gaustadt
4	¹²¹⁰ Pilz Ailina-Marie , Schülerin, Bug	┨—	1316 Schiller Wolfgang-Dieter, Rentner		1410 Schubert-Stähr Ute, Erzieherin und Heilpädago
_	Pilz Ailina-Marie, Schülerin, Bug	 	1317 Trappmann Kerstin, Einzelhandelskauffrau		Schubert-Stähr Ute, Erzieherin und Heilpädago
	Pilz Ailina-Marie, Schülerin, Bug	<u> </u>			
1			1318 Klein Chris, Diplom-Kaufmann		Schubert-Stähr Ute, Erzieherin und Heilpädago
	1211 Walter Thilo, Zimmerer und Bautechniker	1	1319 Dr. Heidenreich Anja, Archäologin	Ш	1411 Többen Jens, Student
	Walter Thilo, Zimmerer und Bautechniker		1320 Mahler Uwe, Schreiner		Többen Jens, Student
	Walter Thilo, Zimmerer und Bautechniker] [1321 Schwalb-Rabak Maria, Sonderschullehrerin		Többen Jens, Student
1	212 Kohn Werner , Fotograf		1322 Demeke Fikru, Bäcker		1412 Hunger-Fürbringer Michael, Lehrer
1	Kohn Werner, Fotograf		1323 Westiner Mechthild, Förderschullehrerin a.D.		Hunger-Fürbringer Michael, Lehrer
1	Kohn Werner, Fotograf		1324 Metzger Jakob, Schüler		Hunger-Fürbringer Michael, Lehrer
1	213 Hoff Hannah, Schülerin	1	1325 Schmitt Elmar , Heilpraktiker		1413 Graff Joachim, Wirtschaftsingenieur
1	Hoff Hannah, Schülerin	1	1326 Gonska Bernhard, Rentner		Graff Joachim, Wirtschaftsingenieur
┨	Hoff Hannah, Schülerin	+	1327 Burg Wilhelm, Diplom-Ingenieur	+	Graff Joachim, Wirtschaftsingenieur
_		╌	1328 Loskarn Gabriele, Bürokauffrau	Н	1414 Schubert Rudolf, Sozialpädagoge
		\vdash	1329 Siegemund Udo, Rentner	$\left + \right $	Schubert Rudolf, Sozialpädagoge
		+	1330 Lehner Eva, Rentnerin	$\left + \right $	Schubert Rudolf, Sozialpädagoge
		1	1331 Krauß Manuel, Student	ig	1415 Stähr Valentin, Student
		- 1		11 1	,

Interaktiver Stimmzettel zum Ausprobieren!

Das bayerische Kommunalwahlrecht bietet im Bereich der Stadtratswahlen eine Fülle von Variationen bei der Stimmabgabe: zum Beispiel Häufeln (=Kumulieren) und Listenkreuz, Einzelstimmvergabe und Panaschieren. Oder etwa eine Verbindung aus Kumulieren, Panaschieren, Listenkreuz und Streichen von Bewerbern. Dies und noch viele weitere Kombinationen können interessierte Bürgerinnen und Bürger ab sofort mit dem Online-Probestimmzettel zum Bamberger Stadtrat, welcher alle amtlich veröffentlichten Bewerberinnen und Bewerber enthält, ausprobieren.

Nutzen Sie die Möglichkeit des interaktiven Online-Probestimmzettels unter www.stadt.bamberg.de/probestimmzettel zu Ihrer persönlichen Vorbereitung auf die Kommunalwahl in Bamberg 2020.

Besonders interessant: Es läuft automatisch eine Plausibilitätsprüfung beim Befüllen mit, sodass die Test-Abstimmer sofort die Information erhalten, ob die Variante ihrer Stimmverteilung einen gültigen oder ungültigen Stimmzettel zur Folge hätte.

Bitte bachten Sie: Bitte verwenden Sie für die Darstellung nicht den Internetexplorer; die Anzeige ist hier nicht kompatibel.

Bekanntmachung Verkündung des vorläufigen Wahlergebnisses für die Oberbürgermeisterwahl in Bamberg am 15. März 2020 und das vorläufige Ergebnis der Stadtratswahl am 15. März 2020

Der Stadtwahlleiter ist nach Art. 19 Abs. 3 Satz 1 des Gemeindelandkreiswahlgesetzes dazu verpflichtet, nach der Feststellung der Ergebnisse für alle Stimmbezirke das vorläufige Wahlergebnis für die Stadt Bamberg zu verkünden. Dies muss in geeigneter Form erfolgen und dokumentiert werden.

Hierzu wird durch den Stadtwahlleiter festgelegt, dass die öffentliche Verkündung des vorläufigen Wahlergebnisses der Oberbürgermeisterwahl und der Stadtratswahl durch das Einstellen auf der Homepage der Stadt Bamberg www.stadt.bamberg.de/kommunalwahl und zusätzlich in Form einer Pressemittteilung erfolgt.

Bamberg, den 06.03.2020 Ralf Haupt Stadtwahlleiter

Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg

Für Sie zuständig: Frau Höfner Zi. 105, Tel. 0951 87–1677 Fax 0951 87–1760 Az.: 818/16

Vorhaben

Nutzungsänderung von Büro zu Praxis (1.0G)

Grundstücke

Bamberg, Innere Löwenstr. 6 Gemarkung Bamberg, Flurstück-Nr. 780; 782

Bauherr

Wolter Verwaltungsgesellschaft mbH vertr. d. Knöckel & Partner Projektnavigation

Baugenehmigung nach Art. 68 BayB0

 Im Vollzug der Bayer. Bauordnung (BayB0) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBI S. 588) mit den jeweiligen Änderungen wird für das o.g. Bauvorhaben die nach Art. 68 BayB0 erforderliche

BAUGENEHMIGUNG

im vereinfachten Genehmigungsverfahren nach Art. 59 BayBO auf Grundlage der beiliegenden geprüften Bauvorlagen und unter den im Beiblatt aufgeführten Bedingungen, Auflagen und Einschränkungen erteilt.

Die mit dem Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen und die Beilagen sind Bestandteile dieser Baugenehmigung.

 Nachbarn haben dem Vorhaben nicht zugestimmt. Schriftliche Einwendungen sind nicht bekannt. Gem. Art. 66 Abs. 2 Satz 4 BayBO wird bei mehr als 20 Beteiligten die Zustellung nach Abs. 1 Satz 6 durch Öffentliche Bekanntmachung ersetzt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth, 95444 Bayreuth erhoben werden. Dafür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

a. Schriftlich oder zur Niederschrift
 Die Klage kann schriftlich oder zur
 Niederschrift des Urkundsbeamten
 der Geschäftsstelle dieses Gerichts

erhoben werden. Die Anschrift lautet: Bayerisches Verwaltungsgericht Bayreuth Postfachanschrift: Postfach 11 03 21, 95422 Bayreuth, Hausanschrift: Friedrichstraße 16, 95444 Bayreuth.

Elektronisch
 Die Klage kann bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth auch elektronisch nach Maßgabe der der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh. bayern.de) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Bamberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

 Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBI Nr. 13 vom 29.06.2007) wurde das Widerspruchs-verfahren im Bereich des Bau- und Denkmalschutzrechts zum 01.07.2007 abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.

- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern. de).
- Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Die Akten des Baugenehmigungsverfahrens können im Bauordnungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstr. 34 (Zugang vom Leinritt), Zi. 105, Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden.

Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg

Für Sie zuständig: Frau Krohn Zi. 102, Tel. 0951 87–1669 Fax 0951 87–1914 Az.: 395/18

Vorhaben

Nutzungsänderung von Wohnung z u Ferienwohnung im II.OG

Grundstücke

Bamberg, Jakobsberg 27a Gemarkung Bamberg, Flurstück-Nr. 2986

Bauherr

Heinel-Wester Gabriele

Baugenehmigung nach Art. 68 BayBO

 Im Vollzug der Bayer. Bauordnung (BayB0) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBI S. 588) mit den jeweiligen Änderungen wird für das o.g. Bauvorhaben die nach Art. 68 BayBO erforderliche

BAUGENEHMIGUNG

im vereinfachten Genehmigungsverfahren nach Art. 59 BayBO auf Grundlage der beiliegenden geprüften Bauvorlagen erteilt. Die mit dem Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen und die Beilagen sind Bestandteile dieser Baugenehmigung.

 Nachbarn haben dem Vorhaben nicht zugestimmt. Schriftliche Einwendungen sind nicht bekannt. Gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 BayBO wird die Baugenehmigung öffentlich bekannt gemacht.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth, 95444 Bayreuth erhoben werden. Dafür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- a. Schriftlich oder zur Niederschrift
 Die Klage kann schriftlich oder zur
 Niederschrift des Urkundsbeamten
 der Geschäftsstelle dieses Gerichts
 erhoben werden. Die Anschrift lautet: Bayerisches Verwaltungsgericht
 Bayreuth
 Postfachanschrift: Postfach 11 03 21,
 95422 Bayreuth,
 Hausanschrift: Friedrichstraße 16,
 95444 Bayreuth.
- Elektronisch
 Die Klage kann bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth auch elektronisch nach Maßgabe

der der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh. bayern.de) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Bamberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBI Nr. 13 vom 29.06.2007) wurde das Widerspruchs-verfahren im Bereich des Bau- und Denkmalschutzrechts zum 01.07.2007 abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen

- Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.
- Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Die Akten des Baugenehmigungsverfahrens können im Bauordnungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstr. 34 (Zugang vom Leinritt), Zi. 102, Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden.

Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg

Für Sie zuständig: Frau Oppl Zi. 001-BB, Tel. 0951 87-1761 Fax 0951 87-1914 Az.: 1366/19

Vorhaben

Neubau eines Studentenwohnheimes (1. Bauabschnitt)

Grundstücke

Bamberg, Pestalozzistr. 9a, 9b Gemarkung Bamberg, Flurstück-Nr. 5362/50; 5362/216

Bauherr Studentenwerk Würzburg vertreten durch Herrn Michael Ullrich

Baugenehmigung nach Art. 68 BayB0

 Im Vollzug der Bayer. Bauordnung (BayB0) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBI S. 588) mit den jeweili-gen Änderungen wird für das o.g. Bauvorhaben die nach Art. 68 BayB0 erforderliche

BAUGENEHMIGUNG

im Genehmigungsverfahren nach Art. 60 BayBO auf Grundlage der beiliegenden geprüften Bauvorlagen und unter den im Beiblatt aufgeführten Bedingungen, Auflagen und Einschränkungen erteilt. Die mit dem Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen und die Beilagen sind Bestandteile dieser Baugenehmigung.

 Nachbarn haben dem Vorhaben nicht zugestimmt. Schriftliche Einwendungen sind nicht bekannt. Die Genehmigung wird gem. Art. 66 Abs. 2 Satz 4 BayBO öffentlich bekannt gemacht.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth, 95444 Bayreuth erhoben werden. Dafür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

a. Schriftlich oder zur Niederschrift
 Die Klage kann schriftlich oder zur
 Niederschrift des Urkundsbeamten
 der Geschäftsstelle dieses Gerichts
 erhoben werden. Die Anschrift lautet: Bayerisches Verwaltungsgericht

Bayreuth Postfachanschrift: Postfach 11 03 21, 95422 Bayreuth, Hausanschrift: Friedrichstraße 16, 95444 Bayreuth.

b. Elektronisch
Die Klage kann bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth
auch elektronisch nach Maßgabe
der der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.
bayern.de) zu entnehmenden
Bedingungen erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Bamberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

 Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBI Nr. 13 vom 29.06.2007) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Bau- und Denkmalschutzrechts zum 01.07.2007 abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.

- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern. do)
- Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Die Akten des Baugenehmigungsverfahrens können im Bauordnungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstr. 34 (Zugang vom Leinritt), Zi. 001-BB, Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden.

Bekanntmachung Haushaltssatzung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Großraum Nürnberg für das Haushaltsjahr 2020; Hinweis auf die Bekanntmachung im Mittelfränkischen Amtsblatt

Die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Großraum Nürnberg für das Haushaltsjahr 2020 wurde im Mittelfränkischen Amtsblatt Nr. 2 am 17. Februar 2020, S. 22 amtlich bekannt gemacht.

Sie liegt samt ihren Anlagen in der Zeit ab dem Tag nach der amtlichen Bekanntmachung bis zur nächsten amtlichen Bekanntmachung einer Haushaltssatzung bei der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Ver-

kehrsverbund Großraum Nürnberg bei der Stadt Nürnberg, Rechtsamt/ Kreisverwaltungsbehörde, Hauptmarkt 16, 2. Stock, Zi. 220, 90403 Nürnberg während der allgemeinen Geschäftsstunden öffentlich zur Einsicht auf. STADT BAMBERG 06.03.2020

Bekanntmachung Bebauungsplan Nr. 106 A Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan für den Bereich Pfeuferstraße / Hornthalstraße Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) Änderung des Baulinienplans Nr. 16 C – Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauG

Der Bau- und Werksenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 12.02.2020 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 106 A für den Bereich Pfeuferstraße / Hornthalstraße gebilligt, sowie die Durchführung der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Ziel der Planung

Durch die Postler Wohnanlagen Projekt Bamberg Mitte GmbH & Co. KG als Vorhabenträger und Eigentümer des beplanten Flurstücks Nr. 762, Gemarkung Bamberg, wurde mit Schreiben vom 30.04.2019 ein Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens gestellt.

Der Vorhabenträger beabsichtigt in der Pfeuferstraße die Errichtung eines IV+D-geschossigen Wohngebäudes mit einer rückwärtigen III-geschossigen Hofbebauung und einer Tiefgarage, die über den vorhabenbezogenen Planteil des Bebauungsplans Nr. 106 A planungsrechtlich vorbereitet werden sollen. Gleichzeitig werden Flächen nördlich des Neubau-Vorhabens im Eckbereich Pfeuferstraße / Hornthalstraße in den Bebauungsplan mit einbezogen. Entgegen der ursprünglichen Planung, die hier einen Abriss des Gebäudes Hornthalstraße 35 und eine Neuerrichtung als Wohngebäude vorsah, soll nun der gesamte Gebäudebestand an der Ecke Pfeuferstraße / Hornthalstraße erhalten, saniert und zu Studentenwohnungen umgebaut werden. Dieser nördliche Teilbereich wird als "normaler" Bebauungsplan ohne Vorhabenbezug aufgestellt und umfasst auch das bestehende Anwesen Pfeuferstraße 15, das sich im Eigentum einer Eigentümergemeinschaft befindet.

Ebenfalls als "normaler" Bebauungsplan ohne Vorhabenbezug wird das südlich angrenzende Grundstück Fl.Nr. 763 mit den denkmalgeschützten Gebäuden Weide 4 und 6, die durch den Kinderhort "Don Bosco" genutzt werden, in den weiteren Geltungsbereich des Bebauungsplanes einbezogen und planungsrechtlich als Fläche für Gemeinbedarf (Kinderhort) gesichert.

Der Bebauungsplan wird für den Bereich Pfeuferstraße 17-19 als Vorhabenbezogener Bebauungsplan sowie für die übrigen Teile des Planumgriffs als normaler Bebauungsplan (nördlicher und südlicher Bereich des Plangebiets) mit integriertem Grünordnungsplan nach

§ 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung und somit ohne Umweltbericht aufgestellt. Das Verfahren wird mit zwei Beteiligungsschritten durchgeführt.

Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der Bebauungsplanentwurf liegt gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit von

Montag,16.03.2020 bis einschließlich Freitag, 24.04.2020

beim Stadtplanungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstraße 34, II. Stock aus (Montag mit Donnerstag von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, oder nach vorheriger Terminabsprache.

Die Planunterlagen zum Bebauungsplanverfahren mit Begründung nach § 9 Abs. 8 BauGB können dort an den Anschlagtafeln eingesehen werden.

Anregungen können während der o. g. Frist abgegeben werden. Diese sollen nach Möglichkeit schriftlich beim Baureferat der Stadt Bamberg eingereicht werden. Die Anregungen werden überprüft und fließen in die weiteren Bauleitplanverfahren ein. Eine Entscheidung zu den Stellungnahmen wird durch den zuständigen Senat des Stadtrates getroffen.

Die Öffentlichkeit, die sich bei der frühzeitigen Beteiligung (§ 3 Abs. 1 BauGB) zu den Bauleitplanverfahren äußerte, kann sich über das Ergebnis der Prüfung der Beiträge durch Einsichtnahme in die Planentwürfe während der öffentlichen Auslegung informieren. Sollen die Beiträge als Anregungen weiter aufrechterhalten werden, so müssen sie während der öffentlichen Auslegung erneut vorgebracht werden. Gegebenenfalls im Bebauungsplan aufgeführte DIN-Normen können im Stadtplanungsamt, Untere Sandstra-Be 34, 96049 Bamberg zu den oben genannten Zeiten eingesehen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen, die während der öffentlichen Auslegung verspätet eingehen, bei der Beschlussfassung über den jeweiligen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können (§ 3 Abs. 2 Satz 2 und § 4a Abs. 6 BauGB).

Hinweis:

- Die Planunterlagen zum Bebauungsplanverfahren können während der o. g. Frist auch als zusätzliche Information im Internet unter www. stadtplanungsamt.bamberg.de unter dem Titel "Öffentlichkeitsbeteiligungen" eingesehen werden.
- Ein ständig nutzbarer barrierefreier Zugang ist nicht gegeben. Besucher, die auf einen barrierefreien Zugang angewiesen sind, werden um eine Terminvereinbarung unter der Tel.Nr. 0951/87-1622 gebeten.

Bamberg, 28.02.2020 · STADT BAMBERG

Bekanntmachung In Kraft getretener Bebauungsplan

Der Bau- und Werksenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 12.02.2020 den Bebauungsplan Nr. 62 Q als Vorhabenbezogenen Bebauungsplan der Innenentwicklung mit integriertem Grünordnungsplan für den Bereich Paradiesweg 2, bestehend aus Planzeichnung mit Text vom 12.02.2020, als Satzung sowie die Begründung zum Bebauungsplan vom 12.02.2020 gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekanntgemacht.

Mit Veröffentlichung im Rathaus Journal der Stadt Bamberg wird der Bebauungsplan Nr. 62 Q rechtskräftig. Der rechtskräftige Bebauungsplan wird im Baureferat der Stadt Bamberg archiviert und kann bei Bedarf im Stadtplanungsamt, Untere Sandstraße 34,
Zimmer 201, II. Stock, jeweils Montag
bis Freitag während der Dienststunden
eingesehen werden. Über den Inhalt
wird auf Verlangen Auskunft gegeben.
Die DIN-Vorschriften, die Begründung
und die zusammenfassende Erklärung,
auf die im Bebauungsplan Bezug
genommen wird, liegen ebenfalls zur
Einsichtnahme bereit.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen. Unbeachtlich werden demnach

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- 2.eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtlichen Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes,
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Bamberg geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretenen Vermögensnachteil, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Bamberg, 28.02.2020 STADT BAMBERG

Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg

Für Sie zuständig: Frau Krohn Zi. 102, Tel. 0951 87-1669 Fax 0951 87-1914 Az.: 1454/16

Vorhaben

Anbau von zwei Balkonanlagen

Grundstücke

Bamberg, Dürrwächterstr. 15 Gemarkung Bamberg, Flurstück-Nr. 5224/3

Rauherr

Wohnungsbaugenossenschaft eG vertr. d. Herrn Bosse

Baugenehmigung nach Art. 68 BayB0

 Im Vollzug der Bayer. Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBI S. 588) mit den jeweiligen Änderungen wird für das o.g. Bauvorhaben die nach Art. 68 BayBO erforderliche

BAUGENEHMIGUNG

im vereinfachten Genehmigungsverfahren nach Art. 59 BayBO auf Grundlage der beiliegenden geprüften Bauvorlagen und unter den im Beiblatt aufgeführten Bedingungen, Auflagen und Einschränkungen erteilt.

Die mit dem Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen und die Beilagen sind Bestandteile dieser Baugenehmigung.

- Mit der Baugenehmigung werden folgende Abweichungen gewährt bzw. erteilt:
- 2.1 Abweichungen gemäß Art. 63BayBO:Nachweis der Abstandsflächentiefe teilweise auf Nachbargrundstück

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth, 95444 Bayreuth erhoben werden. Dafür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Schriftlich oder zur Niederschrift
 Die Klage kann schriftlich oder zur
 Niederschrift des Urkundsbeamten

der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Anschrift lautet: Bayerisches Verwaltungsgericht Bayreuth Postfachanschrift: Postfach 11 03 21, 95422 Bayreuth, Hausanschrift: Friedrichstraße 16, 95444 Bayreuth.

Elektronisch
 Die Klage kann bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth auch elektronisch nach Maßgabe der der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh. bayern.de) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Bamberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung die-nenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBI Nr. 13 vom 29.06.2007) wurde das Widerspruchs-verfahren im Bereich des Bau- und Denkmalschutzrechts zum 01.07.2007 abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungs-gerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).
- Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Die Akten des Baugenehmigungsverfahrens können im Bauordnungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstr. 34 (Zugang vom Leinritt), Zi. 102, Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden.

Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen Referat bzw. Amt Kennziffer Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung Bemerkungen Offenes Verfahren nach VgV Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können Stadt Bamberg FB/6A Zentrale Beschaffungsmit nachfolgendem Link heruntergeladen werden: 6A-15/2020 und Vergabestelle https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard Beschaffung von 865 Office-Lizenzen Untere Sandstraße 34 off/8991f416-c2e4-4d87-8365-6967f3dcddf1 96049 Bamberg Eingang der Angebote bis 26.03.2020, 10.00 Uhr Öffentliche Ausschreibung nach UVgO Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden: 6A-52/2020 Beschaffung von Office-Lizenzen https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard im Rahmen des Digitalpaktes Bayern off/244a15c5-32ea-407a-822d-e36d7ca86a9b Aufgeteilt in 6 Lose Eingang der Angebote nur in digitaler Form 3 x für städtische Schulen, 3 x für ZVG bis 25.03.2020, 10.00 Uhr Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung für die Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzu-Immobilienmanagement fordern über die Vergabeplattform "aufträge.bayern.de" mit vertreten durch FB 6A/Zentrale Hainschule Bamberg, Beschaffungs- und Vergabestelle dem Link: aufgeteilt in 2 Lose Untere Sandstraße 34 http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard AZ: 6A-234-002/2020 96049 Bamberg off/8c84fb55-5888-480a-a859-535a66ff58d6 Vertragsbeginn: 01.04.2020-31.03.2021. Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei. Der Vertrag kann bis 31.03.2022 verlängert werden. Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Ortsbesichtigung verpflichtend am: Vergabeplattform 12.03.2020 - 14.00 Uhr Submission: 18.03.2020 - 11.00 Uhr Die gesamte Vergabe der Reinigungsleistungen an einen Bieter oder die getrennte Vergabe an verschiedene Bieter bleibt vorbehalten.

Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer

Stadtbau GmbH, im Auftrag des Immobilienmanagement der Stadt Bamberg vertreten durch Stadt Bamberg FB/6A Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg

Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung

Offenes Verfahren nach VOB/A EU

Buchenstraße Bamberg - Offizierssiedlung

– Umwandlung von ehemaligen militärischen Wohnungen in zivile Nutzung –

6A-STB-004/2020 - Maler- und Lackierarbeiten BA I

Ausführungsfrist: 25.05.2020 – 26.06.2020

Bemerkungen

Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden:

https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_ off/e5d8e44b-ff8f-4ad1-a737-82b8f44c2af9

Eingang der Angebote nur in digitaler Form:

bis 27.03.2020, 10.00 Uhr

Auf dem Spezial-Keller feierte das Ehepaar **Helga** und **Kaspar Reinfelder** am 29. Februar seine Diamantene Hochzeit. Drei Tage vorher jährte sich



die Eheschließung, die 1960 in Oberhaid stattfand, zum 65. Mal. Oberbürgermeister Andreas Starke überbrachte die herzlichen Glückwünsche der Stadt Bamberg. Kaspar Reinfelder ist gebürtiger Gaustadter, seine Frau stammt aus Oberhaid. Der Diplom-Ingenieur (FH) Kaspar Reinfelder trat schon 1962 ins das elterliche Bauunternehmen ein, das er dann 1976 selbst übernahm. Bis zum Jahr 2003 führte der langjährige Kreishandwerksmeister die Valentin Reinfelder GmbH & Co. KG selbst, dann übergab er die Leitung des Unternehmens an seine Tochter und ihren Mann. Seit 2017 ist auch der Enkel im Familienunternehmen tätig. Helga Reinfelder arbeitete bei der Firma Bosch und unterstützte später ihren Mann in der eigenen Firma. Zu den zahlreiche Gratulanten zählen zwei Kinder und drei Enkelkinder.

Margareta und Leonhard Winkler begingen am 26. Februar ihre Eiserne Hochzeit. Sie kennen sich schon seit frühester Kindheit. 1955 heirateten sie dann in ihrer Heimatstadt Bamberg. Aus der Ehe gingen zwei Kinder, drei Enkel und zwei Urenkel hervor. Leonhard Winkler arbeitete als Textilarbeiter, ehe er 1964 zu Bosch als Metallwerker wechselte, 1954 trat er der IG Metall bei und war seit 1981 Vorsitzender des Schwerbehindertenausschus-



ses. Von 1980 bis 1994 war er Schwerbehindertenvertrauensmann bei Bosch. In den letzten vier Jahren bis zur Rente 1995 war er Gesamtschwerbehindertenvertrauensmann von Bosch Deutschland. Ehrenamtlich war er außerdem lange Jahre als Sozialrichter tätig. Im Jahr 1998 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Margareta Winkler arbeitete 17 Jahre lang als Schuhstepperin. Anschließend kümmerte sie sich um den Haushalt und die Familie. In ihrer Freizeit waren beide gerne Schwimmen und über 50 Jahre lang Mitglieder beim WSV Neptun.

95. Geburtstag feierte am 21. Februar **Augusta Keller**. In Kirchaich geboren, arbeitete sie früher in der Landwirtschaft und später einige Jahre



bei der Firma Messwandler, bevor sie aus gesundheitlichen Gründen aufhören musste. Sie kümmerte sich anschließend um den Haushalt mit ihrem Ehemann und den fünf Kindern und sieben Enkeln. Früher beschäftigte sie sich gerne mit Strickarbeiten und spielte sehr gerne Schafkopf. Sie betreute außerdem viele Jahre die Marienkapelle in Priesendorf.



Zur Diamantenen Hochzeit von **Rosemarie** und **Günter Schwank** gratulierte Oberbürgermeister Andreas Starke am 30. Januar ganz herzlich. Mit ihm wünschten dem Jubelpaar vier Kinder und sieben Enkel alles

Hans und Marga Böhmer feierten am 20. Februar ihre Diamantene Hochzeit, zu der ihnen Bürgermeister Dr. Christian Lange im Namen der Stadt Bamberg herzlich gratulierte. Hans Böhmer, 1936 als Sproß einer alteingesessenen Gärtnerfamilie geboren,



lernte seine spätere Frau Marga 1956 beim Stiftungsball des "Blühender Gärtnerbund" kennen. 1960 wurde geheiratet. Aus der Ehe gingen drei Söhne hervor, wobei der Erstgeborene mit nur elf Monaten verstarb. Inzwischen gratulieren auch noch vier Enkelkinder. 1962 legte Hans Böhmer die Meisterprüfung ab, gemeinsam baute das Paar dann die Gärtnerei von Marga Böhmers Eltern in der Nürnberger Straße weiter aus. 1973 übernahmen sie die Gärtnerei, wobei die Eltern noch kräftig mit halfen. 1974 wurde dann das Ladengeschäft "Blumen Hohe" gebaut. Mittlerweile führen die Söhne den Gärtnereibetrieb in dritter Generation weiter.

RATHAUS JOURNAL 05 · 2020 | 06.03.2020

Geburten

Beurkundungen-vom-13.02.2020-mit-26.02.2020

· Ida Marie Fürst

Eltern: Lisa-Katharina Fürst geb. Köhler und Jan Philipp Fürst, Bamberg, Gasfabrikstr. 35

Emma Sophie Zethner

Eltern: Julia Zethner geb. Werber und

Thomas Heinz Zethner, Bamberg, Walnußweg 1

· Annabel Verena Jasiński

Eltern: Nina Lydia Jasiński geb. Kühnert und

Dominik Roman Rolf Jasiński, Bamberg, Helmholtzstr. 34

Manuel Scheller

Eltern: Magdalena Maria Scheller geb. Kusnierz und Dirk Michael Scheller, Bamberg, Siemensstr. 41

Korbinian Levi Sperl

Eltern: Sarah Maria Sperl geb. Lukasch und Jonathan Immanuel Sperl, Bamberg, Schönleinsplatz 2

Nils Thorsten Hamatschek

Eltern: Melanie Brigitte Hamatschek geb. Bauer

und Michael Robert Hamatschek, Bamberg, Richthofenstr. 10

Eheschließungen

vom-13.02.2020-mit-26.02.2020

- · Heike Michaela Scholz geb. Schwank, Bamberg, Siechenstraße 88 Josef Sebastian Dechant, Bamberg, Siechenstraße 88
- · Lisa Haas, Bamberg, Sutristraße 7 Johannes Marlon Lieb, Bamberg, Sutristraße 7
- · Janda Okeili, Bamberg, Josephstraße 21b Rezan Schamdin, Hamm, Schlottschleife 15

Sterbefälle

Beurkundungen-vom-13.02.2020-mit-26.02.2020

- · Bernhard Thomas Wolfermann geb. Pacholsky, Bamberg, Laubanger 23
- · Manfred Hugo Schrimpf, Bamberg, Albrecht-Dürer-Str. 11
- · Käthe Reichelt geb. Reuter, Bamberg, Erlichstr. 58
- · Mikhail Victorovič **Timashov**, Bamberg, Hauptsmoorstraße 62
- · Jutta Friederike Wolf geb. Rohrbacher, Bamberg, Schellenbergerstr. 60
- · Wolfgang Theodor Horst Zumkley, Bamberg, Schützenstraße 37
- · Robert Hütter, Bamberg, Geisfelder Str. 117

Impressum

Rathaus Journal

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960 presse@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

Wolf Hartmann

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Luise Wiechert

Tel. 0951 201030

lw@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken -Zeitungsverlage GmbH & Co. KG Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 24 Ausgaben (2020) als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes wird Recycling-Papier verwendet.

Notrufnummern

Polizei 110 Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt 112 Giftnotruf 089 19240

Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung 87-0 Infothek (allgemeine Auskünfte) 87-0 Bürgeranfragen und Beschwerden 87-1138 Fax E-Mail stadtverwaltung@stadt.bamberg.de

www.stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten

Internet

Stadtverwaltung Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr Einwohnermeldeamt Mo (zusätzlich) 14.00 - 18.00 Uhr Infothek Mo - Do 8 00 - 18 00 Uhr Fr 8.00 - 14.00 Uhr Verkehrswesen Mo, Mi, Do, Fr 8.00 - 11.45 Uhr 8.00 - 17.30 Uhr Mi (zusätzlich) 14.00 - 16.00 Uhr

Anzeige

HNLEIN & ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI RALF SÖHNLEIN MARKUS HENNEMANN RENÉ WALDMANN FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT RECHTSANWALT WIRTSCHAFTSJURIST (UNIV. BT) RECHTSANWALT WIRTSCHAFTSJURIST (UNIV. BT) (UNIV. 51) • ARBEITSRECHT • MIET- UND WEG-RECHT • BANK-/KAPITALMARKTR. • WIRTSCHAFTSRECHT • WERKVERTRAGSRECHT ERBRECHT • FAMILIENRECHT IMMOBILIENRECHT MEDIZINRECHTSTRAFRECHT VERKEHRSUNFALLRECHT VERKEHRSSTRAF- UND BUSSGELDSACHEN INTERNETRECHT · REISERECHT VERSICHERUNGSRECHT · UNFALLRECHT Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20 kanzlei@soeko.de · www.soeko.de

ETA ON TOUR



EINGELADEN ZU DEN MÜLHEIMER THEATERTAGEN EINGELADEN ZUM FESTIVAL "RADIKAL JUNG"

Oscar Wilde

BUNBURY ERNST SEIN IST ALLES!

EINGELADEN ZU DEN BAYERISCHEN THEATERTAGEN

Björn SC Deigner

DER REICHSKANZLER

VON ATLANTIS

EINGELADEN ZUM HEIDELBERGER STÜCKEMARKT



ETA ER